Siebenter Beitrag zur Flora von Steiermark.

Von Karl Fritsch.

In den Jahren 1920 bis 1926 habe ich in der „Österr. botan. Zeitschrift“ sechs „Beiträge zur Flora von Steiermark“ veröffentlicht¹. Sie bezogen sich durchwegs auf das ganze Land Steiermark mit Einschluß der seit einem Jahrzehnt jugoslawisch gewordenen Gebiete und (fast²) ausschließlich auf Pteridophyten und Anthophyten. An diese schließt sich nun der vorliegende siebente Beitrag an, welcher an Umfang weitaus der größte ist. Von Jahr zu Jahr mehren sich die Einsendungen und Mitteilungen von neuen Funden aus der steiermärkischen Flora, so daß ich auch diesmal trotz des großen Umfanges der vorliegenden Abhandlung nicht alle mir übermittelten Funde verwerten konnte.

Unter den in Graz lebenden Herren, welche für den vorliegenden siebenten Beitrag Material geliefert haben, ist in erster Linie Professor M. S a l z m a n n (abgekürzt S) zu nennen. Er hat seit vielen Jahren in verschiedenen Gebieten Steiermarks gesammelt und besitzt in seinem Herbarium ein sehr schätzenswertes Material von steirischen Pflanzen. Alle kritischen Formen hat mir S a l z m a n n zur Begutachtung vorgelegt. Da er ein sehr guter Kenner der einheimischen Flora ist, habe ich auch nicht belegte Funde, die er mir mitteilte, ohne Bedenken aufgenommen.

Herr Professor K. K ö g e l e r (abgekürzt K), der vor kurzem von Fürstenfeld nach Graz übersiedelt ist, überbrachte mir gleichfalls eine große Anzahl interessanter Pflanzen, die zum größeren Teile in den Umgebungen von Fürstenfeld und von Pettau, zum kleineren in verschiedenen anderen Landesteilen gesammelt sind. Von seinen Funden habe ich fast ausnahmslos alle Belege gesehen.

Herr Hofrat G. T o n c o u r t (abgekürzt T) setzte seine Studien über die Flora der steirischen Teiche mit Erfolg fort und sammelte auch sonst in verschiedenen Teilen Steiermarks. Belege wurden mir stets vorgelegt.

Herr J. E g g l e r (abgekürzt E) beschäftigt sich mit pflanzengeographischen Aufnahmen in der Umgebung von Graz und

¹ I.: Jahrg. 1920, S. 225—230; II.: Jahrg. 1921, S. 96—101; III.: Jahrg. 1922, S. 200—206; IV.: Jahrg. 1923, S. 339—346; V.: Jahrg. 1925, S. 224 bis 233; VI.: Jahrg. 1926, S. 214—229.

² Im 6. Beitrag ist ein Moos verzeichnet.

fand bei dieser Gelegenheit viele interessante Arten, die ich sämtlich selbst gesehen habe.

Herr Privatdozent F. W i d d e r (abgekürzt W) sammelte auf Exkursionen, die er teils allein, teils mit Hörern unternahm, in verschiedenen Landesteilen und legte mir von allen Funden Belege vor.

Herr Hofrat M. A r b e s s e r legte mir einige für Steiermark neue Pflanzen aus seinem Herbarium vor.

Ich selbst (abgekürzt F) habe im Laufe der 28 Jahre, die ich nunmehr in Graz wirke, sehr zahlreiche Exkursionen unternommen und aus meinen Notizbüchern die meisten von mir beobachteten Vorkommnisse exzerpiert.

Von Herren, die außerhalb von Graz wohnen, möchte ich in erster Linie den Oberlehrer A. S t r o h m a y e r (abgekürzt St) in St. Nikolai ob Draßling nennen. Dieser hat im Laufe des Frühjahrs und Sommers 1927 in der Umgebung seines Wohnortes sehr zahlreiche Pflanzen gesammelt und an mich eingeschickt. Da dieses Gebiet, das Schwarzautal, anscheinend noch nie von einem Botaniker betreten worden war, ergaben sich sehr viele neue Standorte, die ich in den folgenden Zeilen gleichfalls mitteile.

Die Herren J. G á y e r in Szombathely (abgekürzt G) und H. A n d r e s in Bonn besuchten im Sommer 1927 Steiermark. Ersterer sammelte im Wechselgebiet, dann im Gebiete des Dachstein und des Hochgolling, letzterer in der Bärenschütz bei Mixnitz und in den Serpentinegebieten von Kraubath und Kirchdorf, übrigens auch bei Graz. Beide machten eine Reihe von recht interessanten Funden.

Einzelne Funde verdanke ich teils direkt, teils durch Vermittlung der oben genannten Herren den Damen F. F r i t s c h, K u c h i n k a, Helene S a l z m a n n und S t o i ß e r sowie den Herren F e l l n e r, F l e c k e r, H e i n r i c h, K r i s t o f, L e m p e r g, M a c k, N a b l, P e l l i s c h e k, S c h w a r z, S t r e i c h e r t, A. S t r o h m a y e r d. J., H. S t r o h m a y e r und W e b e r.

Stattlich ist die Zahl der für Steiermark neuen Arten und Formen. Sie sind durch Kursivdruck hervorgehoben. Als neu wurden im allgemeinen jene Formen angesehen, die weder in H a y e k s „Flora von Steiermark“ noch in meiner „Exkursionsflora“ und in meinen früheren sechs Beiträgen verzeichnet sind. Bei den Monokotylen, die ja in den bisher erschienenen Teilen des H a y e k s c h e n Werkes nicht behandelt sind, verwendete ich an dessen Stelle M a l y, „Flora von Steiermark“ und M u r m a n n, „Beiträge zur Pflanzengeographie der Steiermark“. Von Pflanzen, die in diesen Werken als allgemein verbreitet bezeichnet werden, habe ich keine Standorte auf-

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at
 genommen, außer wenn es sich um Varietäten, Farbenspielarten o. dgl. handelte.

Anordnung und Nomenklatur folgen der dritten Auflage meiner „Exkursionsflora für Österreich“.

Steiermark ist auch in dem vorliegenden siebenten Beitrag, wie in allen früheren, im ganzen alten Umfange verstanden, also mit Einschluß der Gebiete von Marburg, Pettau, Cilli usw. Jedoch wurden die alten Landesgrenzen genau beachtet und Standorte, die außerhalb derselben liegen, prinzipiell nicht aufgenommen.

Pteridophyta.

Botrychium lunaria (L.) Sw. — var. *subincisum* Roepers. Aufstieg von Obdach auf den Zirbitzkogel (K).

Asplenium septentrionale (L.) Hoffm. Friedberg—St. Lorenzen (G). Stein bei Fürstenfeld, auf Basalt (K). Barfußwirt zwischen Trahütten und Glashütten (S).

Asplenium adiantum nigrum L. Kapfenstein bei Fehring (S).

Nephrodium dryopteris (L.) Michx. Thörl bei Aflenz (F).

Nephrodium thelypteris (L.) Desv. Tüffer (S).

Nephrodium oreopteris (Ehrh.) Desv. Mühlgraben bei der Ruine Ehrenfels nächst Radegund, im Nadelmischwald; im Kaiserwalde beim Basaltbruch Weitendorf (E). Draßlingberg bei St. Nikolai ob Draßling, im Walde (St).

Nephrodium Villarsii (Bell.) Beck. Schneetalpe, auf dem Plateau zwischen Felsen (W).

Nephrodium spinulosum (Müll.) Strempel. Lieboch (F). Im Kaiserwalde an der Straße von Wundschuh nach Zwaring unter *Alnus glutinosa* (L.) Gärtner. (E).

Polystichum lonchitis (L.) Roth. Nordseite des Schöckels (E).

Polystichum setiferum (Forsk.) Woynar. Donatiberg bei Rohitsch; Römerbad (S).

Polystichum Braunii (Spenn.) Fée. Streichenklamm bei Rottenmann; Gamsgraben bei Frohnleiten (S); Friedberg (G). Wildbachgraben der Koralpe (K).

Cystopteris montana (Lam.) Lk. Bärenschütz (K).

Struthiopteris germanica Willd. Am Fuße des Murberges gegenüber Werndorf (S). Wildoner Berg (F).

Woodsia alpina (Bolton) Gray. Am Abhang des Eisenhutes ober dem Diesingsee bei Turrach (S).

³ Man vergleiche die Abbildung c auf S. 538 von Rabenhorst Luerssen, Kryptogamenflora, III. (1889).

Marsilia quadrifolia L. Ehenteich bei Harth nächst Mureck (Schwarz).

Equisetum telmateja Ehrh. Um Fürstenfeld häufig (K). Stainz (F).

Equisetum pratense Ehrh. Treibachgraben bei Krieglach; am Wege von Zlaten bei Pernegg zum Eisenpaß (S).

Equisetum palustre L. var. *polystachyum* Weig. Am Bahnhof Studenzen-Fladnitz (T).

Equisetum limosum L. Au bei Aflenz (F). Massenhaft in der Feistritzlahn bei Fürstenfeld (K). In Menge bei Mosing an der Kainach; Pragerhof (F). — var. *minus* A. Br. Schlank, astlos, ungefähr 70 cm hoch, mit 10—12 Stengelriefen. Auf einer sumpfigen Wiese im Laßnitztal zwischen Zehndorf und Grötsch (S).

Equisetum hiemale L. Leiten bei Fürstenfeld, häufig; im Wildbachgraben der Koralpe (K).

Equisetum variegatum Schl. An der Raab oberhalb Passail (K). Mühlbachgraben bei Rein, am Bachrande (E). Gratwein (F).

Lycopodium selago L. Pyrgas-Gatterl bei Admont (Andres).

Lycopodium complanatum L. An mehreren Stellen bei Söchau und Fürstenfeld, aber nirgends häufig (K). Zwischen St. Martin und St. Johann und Paul bei Graz (S).

Selaginella helvetica (L.) Lk. In der Gulsen bei Kraubath (Andres). Deutschfeistritz; Stübing; Jägerberg bei Gratwein; Ragnitz bei Graz (F).

Gymnospermae.

Taxus baccata L. Wird auf dem Kollerberg bei Graz immer seltener; meist findet man nur kümmerliche Exemplare (F).

Abies alba Mill. In Wäldern bei Bruck (F).

Abies Nordmanniana × *pinsapo*. In Wäldern oberhalb Aflenz gegen die Bürgeralpe vereinzelt, offenbar aufgeforstet (W). Die mikroskopische Untersuchung der Blattquerschnitte ergab, daß an den Wipfelzweigen die Harzgänge im Inneren des Blattes liegen, während sie in den Blättern von tiefer entspringenden Seitenzweigen desselben Baumes dem Hypoderm anliegen⁴ (W).

⁴ Man vergleiche F. Taubert, Beiträge zur äußeren und inneren Morphologie der Licht- und Schattennadeln bei der Gattung *Abies*. Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft, 1926, II., S. 206 bis 252.

Pinus cembra L. An der Nordseite der Schöckelkuppe, wahrscheinlich aufgeforstet (E).

Pinus strobus L. Im Oberweggraben bei Judenburg vereinzelt aufgeforstet; in größerer Anzahl bei Sternthal nächst Pettau (F).

Pinus pinaster Sol. Im Pfarrwalde der Riegersburg aufgeforstet (Lempert nach K).

Pinus nigra Arn. Aufgeforstet nächst Waldstein bei Deutschfeistritz (F).

Thuja orientalis L. In Tüffer sowohl in der Ortschaft als auch bei der Schloßruine verwildert (K).

Dicotyledones.

Alnus viridis (Chaix) Lam. et DC. Bei Mürzzuschlag, Kapfenberg, St. Jakob in der Breitenau, Frohnleiten, Übelbach, Stübing, Gratwein (massenhaft auf dem Kugelberg), Authal, Laßnitzhöhe, Gleisdorf (F).

Castanea sativa Mill. Laßnitzhöhe (F). Auf dem Lineck eine Form, deren männliche Blütenstände durchwachsen sind (S).

Quercus sessiliflora Salisb. Bei Kapfenberg, Aual, Laßnitzhöhe (F). Nach brieflicher Mitteilung von A. Strohmayr bei St. Nikolai ob Draßling häufig.

Quercus robur L. Bei Authal und Laßnitzhöhe (F). Häufig bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Juglans regia L. Verwildert bei Leoben, Peggau, am Kirchberg von Deutschfeistritz, bei Waldstein, Stübing, Krotendorf an der Kainach (F).

Populus tremula L. var. *villosa* (Láng)⁵. Lustbühel bei Graz (F).

Populus alba L. Ein Strauch bei der Ruine Gösting (F).

Salix triandra L. var. *concolor* aut. (*S. ligustrina* Host⁶). Tobelbad (F). — Die var. *semperflorens* Host⁷ bei Raaba (S).

Salix elaeagnos Scop. Waldstein bei Deutschfeistritz; Puntigam (Murauen) und Messendorf bei Graz (F).

Salix daphnoides Vill. Sehr häufig an der Liesing und Mur bei St. Michael; Murauen bei Puntigam (F). Murinsel gegenüber Raach; Murufer bei Liebenau; Edelsbach bei Eggersdorf (S).

Salix hastata L. Rottörl am Vordernberger Reichenstein (S).

⁵ Vgl. Österreichische botanische Zeitschrift, 1920, S. 227.

⁶ Hayek, Flora von Steiermark, I., S. 138.

⁷ Vgl. Ascherson-Gräbner, Synopsis, IV., S. 76.

Salix nigricans Sm. St. Jakob in der Breitenau; Übelbach (F).

Salix repens L. Zwischen Mantscha und Tobelbad (S). Einige Exemplare westlich der Bahnstation Söchau (Flecker).

Salix viminalis L. In der Umgebung von Fürstenfeld, besonders a. d. Lafnitz und Feistritz, eine der häufigsten Weiden (K). Krottendorf a. d. Kainach (F).

Salix aurita L. Bei Fürstenfeld gemein (K). Bei Lieboch, Dobl und auf dem Wildoner Berg (F).

Salix grandifolia Sér. Arzbachgraben bei Waldstein; Gratwein (F).

Salix alba × *fragilis*. Bei Leoben, Stübing, Gösting, Graz und Stainz (F).

Ulmus laevis Pall. Bei Fürstenfeld verbreitet (so an der Safen, Feistritz und Ritschein), doch nicht häufig (K). Kollischberg bei Wildon (F).

Ulmus suberosa Mnch. Bei Fürstenfeld in Gebüsch, Feldrainen usw. häufig; auch bei Riegersburg (K). — Ich möchte an dieser Stelle kurz begründen, warum ich in der dritten Auflage meiner „Exkursionsflora“ (S. 62), an Stelle des in den früheren Auflagen⁸ verwendeten Namens *Ulmus glabra* Mill. nun den Namen *Ulmus suberosa* Mnch. gesetzt habe, der sich ursprünglich nur auf die Form mit auffallenden Korkleisten bezog. Den Namen *Ulmus campestris* L., welchen viele Autoren, zum Beispiel *A. Scherson-Gräbner*⁹ und *Hegi*¹⁰, für diese Art verwenden, lehne ich in erster Linie deshalb ab, weil *A. Kerner*¹¹ diesen Namen für *Ulmus scabra* Mill. verwendet hat und dessen Verwendung daher „dauernd zu Verwirrungen und Irrtümern Anlaß bietet“¹². *Schneider*, der die Art in seinem „Illustr. Handbuch der Laubholzkunde“ zuerst¹³ *Ulmus glabra* Mill., dann¹⁴ *U. campestris* L. nannte, zog schließlich den Namen *Ulmus foliacea* Gilib. vor¹⁵. Dieser Name stammt aus dem Jahre 1791, während *U. suberosa* Mnch. schon 1785 publiziert wurde. Solange man die „Korkulme“ nicht als eigene Art abtrennt, muß meines Erachtens dieser Name für die ganze Art gebraucht werden.

⁸ 1. Aufl. S. 166; 2. Aufl. S. 182.

⁹ Synopsis der mitteleuropäischen Flora, IV., S. 551.

¹⁰ Illustrierte Flora von Mitteleuropa, III., S. 119.

¹¹ Schedae ad floram exiccatam Austro-Hungaricam, I., S. 98 (1881).

¹² Règles internationales de la nomenclature botanique, 1912, S. 70.

¹³ Bd. I, S. 219 (1904).

¹⁴ Bd. II, S. 902 (1912).

¹⁵ Österreichische botanische Zeitschrift, 1916, S. 75. *Ulmus suberosa* Mnch. ist dort S. 79 als Varietät behandelt.

Ulmus scabra Mill. Bei Peggau und bei Eggenberg nächst Graz an Bergabhängen (F). Für diese Art verwendet Schneider¹⁶ den Namen *Ulmus glabra* Huds., der wegen des oft verwendeten Namens *Ulmus glabra* Mill. für die vorher besprochene Art wohl auch „dauernd zu Verwirrungen und Irrtümern Anlaß bietet“.

Morus alba L. Ein großer, halb verwilderter Baum auf dem Seggauberg bei Leibnitz (F).

Cannabis sativa L. Verwildert bei Leoben, Stübing, Gösting und Graz (F).

Thesium alpinum L. Bei Pernegg; im Arzbachgraben bei Waldstein; bei Stübing (F).

Viscum abietis (Wiesb.) Fritsch. Auf *Abies alba* Mill. auf dem Gaisberg (E) und Kollerberg (F) bei Graz, ferner am Roseggerweg gegen Mariatrost (F); massenhaft bei St. Lorenzen am Bachergebirge (K). Auf *Abies Nordmanniana* × *pinsapo* (wohl eine neue Nährpflanze!) im Parke des Schlosses Thal (S). — Die Untersuchungen von Tubeuf¹⁷ und anderen Forschern haben die physiologische Selbständigkeit der Tannenmistel ergeben. Ich hielt es daher für geboten, sie als eigene Art aufzufassen, der ich den Wiesbaurischen Varietätennamen „*abietis*“ beließ¹⁸.

Viscum laxum Boiss. et Reut. Häufig in den Wäldern bei Gösting auf *Pinus silvestris* L. (F).

Rumex maritimus L. Im Bründlteich bei Graz (F).

Rumex aquaticus L. Bei Wildon (F).

Rumex thyrsiflorus Fing. Zwischen Werndorf und Wundschuh (S).

Polygonum amphibium L. var. *terrestre* Leyss. Bei Gratwein und Gleisdorf (F). — var. *glandulosum* Schönh. Auf nacktem Teichboden bei Gratwein (S).

Polygonum tomentosum Schrk. St. Nikolai ob Draßling (St).

Polygonum mite Schrk. Krottendorf a. d. Kainach (F).

Polygonum minus Huds. Premstätten (F).

Pleuropterus cuspidatus (S. et Z.) H. Gross. Verwildert außerhalb der Friedhofsmauer von Gratkorn (E); bei Waltendorf (F).

Fagopyrum sagittatum Gilib. Verwildert bei Marburg (F).

Fagopyrum tataricum (L.) Gärtner. Draßlingberg (St).

¹⁶ Österreichische botanische Zeitschrift, 1916, S. 69.

¹⁷ Monographie der Mistel, S. 670 ff.

¹⁸ Exkursionsflora, 3. Aufl., S. 68.

Chenopodium vulvaria L. Grabenstraße in Graz (S). Fürstenfeld (K).

Chenopodium hybridum L. Leoben (F).

Chenopodium rubrum L. Peggau (F).

Chenopodium glaucum L. In Fürstenfeld nicht selten (K).

Chenopodium opulifolium Schrad. var. *mucronulatum* Beck¹⁹. St. Peter bei Graz (S). — var. *obtusatum* Beck¹⁹. In Graz am Weidenbach (S).

Atriplex hortense L. Verwildert in Übelbach (F).

Amarantus hybridus L. Zwischen Gösting und Eggenberg (S 1924).

Amarantus patulus Bert. In einem Hausgarten in Eggenberg bei Graz, zufällig (E 1927).

Amarantus albus L. Diese erst vor wenigen Jahren für Steiermark entdeckte Pflanze²⁰ breitet sich immer mehr aus. Sie wurde 1925 bei Graz am Bahndamm in der Plabutscherstraße (S) und am Bahnhof Marburg (K), 1927 am Bahnhof Fehring (T) gefunden.

Amarantus viridis L. Bei Peggau und Krottendorf a. d. Kainach (F). Als Gartenunkraut in St. Nikolai ob Draßling (St).

Tetragonia expansa Mun. Verwildert in der Ragnitz bei Graz (S 1923).

Montia rivularis Gmel. Bei Turrach (S).

Spergularia rubra (L.) Presl. Voitsberg (F). Auf einer kleinen Waldblöße bei Aupal (S).

Stellaria neglecta Wh. Seggauberg bei Leibnitz (F). Am Fuße des Schloßbergs in Gleichenberg (S). Pettau (F). Tüfer (S).

Stellaria nemorum L. Gleisdorf; Deutschlandsberg (F).

Stellaria uliginosa Murr. Kommendewald bei Bierbaum; Hebalpe (K).

Cerastium tauricum Spr. Wenisbuch bei Graz (S).

Cerastium cerastioides (L.) Britton. Mehrfach in der Umgebung der Gollinghütte am Hochgolling (G).

Cerastium fontanum Baumg. Am Fölzbach; an feuchten Stellen der Turracher Höhe (S). Ursulaberg (K).

Moenchia coerulea Boiss. In ziemlicher Menge an begrasteten Abhängen beim Schloß Plankenwarth (W).

Sagina apetala Ard. Speltenbach bei Fürstenfeld (K).

Sagina subulata (Sw.) Presl. Am Rande eines Getreidefeldes bei Pettau (K).

¹⁹ Flora von Niederösterreich, S. 331.

²⁰ Vgl. Österreichische botanische Zeitschrift, 1922, S. 201.

Arenaria ciliata L. Sinabell am Dachstein (G).

Moehringia muscosa L. Waldstein bei Deutschfeistritz (F).

Moehringia ciliata × *muscosa*. Neben *M. ciliata* (Scop.) D. T. auf Schutthalden zwischen Gesäuse-Eingang und der Johnsbachbrücke, 600 m. M. *muscosa* L. ist in diesem Gebiete allgemein verbreitet. Der Pollen ist nicht wesentlich mischkörnig²¹, die Samen sind gut entwickelt. Handel-Mazzetti, dem Proben eingesendet wurden, hat die Deutung bestätigt. (W). — Der Entdecker dieses Bastardes ist A. Kerner. In dessen Herbarium sah ich vor ungefähr 30 Jahren die Pflanze und regte meinen damaligen Schüler F. Anger an, sich mit ihr näher zu beschäftigen. Daher kommt es, daß Handel-Mazzetti von diesem später die Diagnose übernahm²².

Viscaria vulgaris Röhl. flor. albis. Himmereich bei Mariatrost (T).

Silene vulgaris (Mnch.) Garcke. Jene auffallende Form, welche Hayek in seiner „Flora von Steiermark“²³ als *Silene bosniaca* (Beck) Handel-Mazzetti aufführt, wächst auch bei Peggau, Deutschfeistritz (F) und im Basaltbruch bei Stein nächst Fürstenfeld (T). Die Pflanze wird in der „Synopsis der mitteleuropäischen Flora“²⁴ von Gräbner *Silene venosa* Aschers. A. *Silene vulgaris* Gaud. a. *latifolia* Wirtgen l. *oreophila* Maly genannt, während sie in dem „Prodromus florae peninsulae Balcanicae“²⁵ von Hayek nunmehr als *Silene vulgaris* (Mch.) Garcke III. *Antelopum* (Vest) *β. latifolia* (Rchb.) bezeichnet wird.

Silene gallica L. flor. roseis. Trahütten (S).

Silene armeria L. Peggau (F). In einem Getreidefeld südlich von Fürstenfeld (Gerichtsbergen); auch an der Straße gegen Bierbaum (K). Im Schwarzautale bei Wolfsberg und Draßling (St).

Silene nutans L. flor. rubescentibus. Arzwaldgraben bei Waldstein; Gösting; Kalsdorf (F). — flor. intense rubris. Vereinzelt unter zahlreichen weißblühenden Exemplaren bei Wetzelsdorf nächst Graz (F).

²¹ Handel-Mazzetti fand an Tiroler Exemplaren „etwa ein Drittel“ der Pollenkörner verkümmert (Schedae ad Centuriam XLV von Dörflers „Herbarium normale“, S. 136). Hayek (Flora von Steiermark, I, S. 283) und Gräbner (Synopsis der mitteleuropäischen Flora, V., 1, S. 469) haben diese Angabe übernommen. Handel-Mazzetti erwähnt a. a. O. auch die „zahlreichen wohlausgebildeten Samen“.

²² Vgl. Österreichische botanische Zeitschrift, 1903, S. 362.

²³ I., S. 336.

²⁴ Bd. V, 2, S. 64—67 (1920).

²⁵ I., S. 256—258.

Silene nemoralis W. K. Bei Mixnitz; bei Deutschfeistritz und im Arzbachgraben bei Waldstein; bei Thal nächst Graz, Lieboch, Kalsdorf, Marburg (F).

Melandryum album (Mill.) Garcke. Bei Langenwang, St. Jakob in der Breitenau, Stübing, Gleisdorf (F). Mehrfach um St. Nikolai ob Draßling (St). — flor. roseis. Bei Judenburg, Bruck, Graz (St. Gotthard, Puntigam) (F).

Melandryum silvestre (Schk.) Röhl. Bei Krems a. d. Kainach (F). — flor. albis. Bei Murau fast ausschließlich (S).

Melandryum album × *silvestre*. St. Jakob in der Breitenau (F).

Gypsophila muralis L. Straßengraben in St. Nikolai ob Draßling (St). Am Ehenteich bei Harth nächst Mureck (Schwarz).

Cucubalus baccifer L. Häufig in der Oststeiermark bei Bierbaum, Fürstenfeld, Aschbach und anderen Orten (K). In den Murauen bei Kalsdorf (F). Kirchberg bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Kohlruschia prolifera (L.) Kth. Am Bahndamm bei Gleisdorf (T 1926).

Tunica saxifraga (L.) Scop. Stübing (F).

Dianthus armeria L. Laßnitzhöhe; Wildoner Berg (F). Pesaberg bei St. Nikolai ob Draßling (St). Gebüschränder südlich von Eibiswald (W).

Dianthus barbatus L. An der Radegunderstraße hinter Mariatrost; im Laßnitztal, bei Deutschlandsberg und am Fuße der Tischlerhöhe (S). Gebüschränder südlich von Eibiswald (W).

Dianthus Carthusianorum L. Die typische Form²⁶ an einer Wegböschung in Kirchberg bei St. Nikolai ob Draßling (St). — f. *dissolutus* Oswald u. Sag. zwischen Murau und Krakaudorf (S). — var. *alpestris* Neilr. auf einer Almwiese des Schiebeck bei Pusterwald, 2200 m (Heinrich).

Dianthus deltoides L. Auf der Platte und bei Kroisbach nächst Graz (F).

Saponaria ocyroides L. Im Walde des Ringkogels bei Hartberg, wohl verwildert (K).

Helleborus multifidus Vis. Bad Neuhaus bei Cilli (S).

Helleborus dumetorum W. K. Judendorf bei Graz (F). Wolfsberg im Schwarzautal und St. Nikolai ob Draßling (St).

Helleborus odorus W. K. Spielfeld (F).

Isopyrum thalictroides L. An der Leiten bei Fürstenfeld (K).

²⁶ Vgl. Österreichische botanische Zeitschrift, 1921, S. 97.

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Aquilegia atrata Koch. Murauen bei Puntigam (S).

Aquilegia vulgaris L. Pesaberg bei St. Nikolai ob Draßling (St). — flor. albis, ecalcarata! Feliezerhof bei Graz (S).

Delphinium consolida L. Bei Plankenwarth; in Menge in einem Weizenfeld bei Wenisbuch nächst Graz (F). In einem Roggenfeld bei Buch, am Fuße des Schöckels (E).

Delphinium orientale Gay. Auf einem Komposthaufen bei Fürstenfeld (K 1921).

Delphinium Ajacis L. Verwildert bei Peggau (F). — flor. roseis. Verwildert außerhalb eines Hausgartens in Schrötten bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Delphinium alpinum W. K. Turracher Höhe (S).

Aconitum vulpina Rehb. Kirchbergerberg bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Aconitum tauricum Wulf. var. *pygmaeum* (Vest) Hay. Im Hochgollinggebiete am Wege von der Gollinghütte auf den Greifenberg (G).

Anemone hepatica L. flor. albis und flor. roseis. Falkenberg bei Thalheim (Fellner).

Anemone nemorosa L. flor. lilacinis. Mit dem Typus im Hilmwald bei Graz (F).

Clematis alpina (L.) Mill. flor. roseis. An der Nordseite des Schöckels (E).

Clematis recta L. Bei Pettau am linken Ufer der Drau unterhalb der Eisenbahnbrücke (K).

Ranunculus reptans L. Am Seeufer bei Alt-Aussee (S 1882).

Ranunculus sceleratus L. In den Umgebungen von Fürstenfeld nicht selten, zum Beispiel bei Jobst und Loipersdorf (Heinrich), in der Ziegelei (T) und in Teichen unmittelbar bei Fürstenfeld (K). Bei Riegersburg (S). In einem Wassergraben in Wolfsberg im Schwarzautal (St).

Ranunculus bulbosus L. Bei St. Michael nächst Leoben (F).

Ranunculus arvensis L. In Äckern bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Ranunculus auricomus L. Bei Pernegg; in Graz auf dem Schloßberg und auf Mauern in der Schubertstraße (F). St. Nikolai ob Draßling (St).

Ranunculus Hornschuchii Hoppe. Polster bei Vordernberg (W).

Thalictrum aquilegifolium L. In der Laßnitzklause bei Deutschlandsberg (F). — flor. albis in der Weizklamm und bei Herberstein (S).

Thalictrum simplex L. Krieglach (S).

Thalictrum lucidum L. Bei Stübing und Gratwein;

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark: download unter www.biologiezentrum.at

in den Murauen bei Kalsdorf; bei Werndorf (F). An der Schwarzau gegenüber Mürnsdorf (St).

Nuphar luteum (L.) Sm. In einem Teiche bei Waldendorf vor Jahren ausgesetzt, vermehrt sich dort fortwährend (E). Bei Pragerhof in Teichen (F).

Castalia alba (L.) Wood. Im großen Schloßteiche von Schieleiten bei Stubenberg; in vielen Teichen des Sausals (T). In Teichen bei Pragerhof (F). — flor. *intense roseis*²⁷. In einem Teiche bei Kirchberg a. d. Raab mit dem Typus, jedenfalls ausgesetzt (T).

Ceratophyllum demersum L. In einem Tümpel bei Fürstenfeld (K).

Papaver Sendtneri Kern. In Felsspalten der Raxalpe westlich der Heukuppe; daneben auf Geröll P. *Burseri* Cr. Die Pflanze machte an Ort und Stelle den Eindruck einer Felsenform des P. *Burseri*, ist aber von P. *Sendtneri* nicht zu unterscheiden! (W).

Papaver somniferum L. Verwildert bei Judenburg (F. Fritsch). Gösting, in einem Holzschlage des Buchkogels bei Graz, bei Laßnitzhöhe (F).

Papaver argemone L. Sonntagsbergen bei Waltersdorf a. d. Safen (K 1926).

Papaver dubium L. Krakaudorf (S).

Corydalis cava (L.) Schw. et K. Häufig an der Sulm bei Leibnitz; bei Spielfeld (F).

Corydalis solida (L.) Sw. In einer Hecke bei Sankt Michael nächst Leoben (F). Unter Hecken bei St. Nikolai und im Haselgraben bei Draßling (St).

Lepidium draba L. Am Bahnhof Bruck (F).

Lepidium virginicum L. Bei Cilli (K 1926).

Lepidium ruderales L. Bei Leoben (F). Häufig in Fürstenfeld (K).

Thlaspi perfoliatum L. Bei Stübing (F).

Thlaspi montanum L. Jene Pflanze, welche Krašan²⁸ bei Trifail fand und hierher rechnete, wächst auch an schattigen Stellen des Hum bei Tüffer (K), während an sonnigen Stellen typisches *Th. praecox* Wulf. wächst. Hayek²⁹ führt aus Untersteiermark *Th. montanum* nicht an, da er die dort vorkommenden ähnlichen Formen offenbar zu *Th. praecox* rechnet. Ohne mit den Ausführungen Krašans ganz einverstanden zu sein, möchte ich doch deren Beachtung empfehlen.

²⁷ Vgl. Vilmorins Blumengärtnerei, 3. Aufl., S. 53; Gräbner, Synopsis der mitteleuropäischen Flora, V., 2, S. 530.

²⁸ Die *Thlaspi*-Formen aus der Sippe der *Th. montanum* mit besonderer Berücksichtigung Steiermarks. Mitteil. d. Naturw. Ver. f. Steiermark, Jahrg. 1901, S. 153—166.

²⁹ Flora von Steiermark, I., S. 140.

Peltaria alliacea Jacq. Bei Frohnleiten; auf der Rannach bei Graz (F). Lineck bei Graz (T).

Alliaria officinalis Andr. Bei Frohnleiten, Stübing und Kalsdorf (F). Häufig bei Fürstenfeld; ebenso bei Pettau (K). An der Schwarzau bei Wolfsberg (St).

Sisymbrium sinapistrum Cr. Auf Schutt bei Grünhübl nächst Judenburg (F). Neu für Obersteiermark!

Sisymbrium orientale L. In Graz in der Panoramagasse (F) und am Ostbahnhof (Schwarz).

Sisymbrium austriacum Jacq. Nächst der Kirche von Deutschfeistritz (F).

Sinapis alba L. Verwildert bei Pernegg u. Stübing (F).

Diplotaxis muralis (L.) DC. Bei Leoben; am Bahnkörper nächst der Station Stübing; bei Judendorf nächst Graz (F).

Hirschfeldia nasturtiifolia (Poir.) Fritsch. Seit 1914 am Weidenweg bei Graz in ziemlicher Menge (F).

Hirschfeldia gallica (Willd.) Fritsch. Bei Mixnitz; nächst Andritz bei Graz (F). Vorübergehend bei Gösting (S 1919). Am Bahnhof Spielfeld (K 1921 und 1925).

Brassica nigra (L.) Koch. Verwildert bei Peggau (F).

Brassica campestris L. Verwildert bei Peggau (F). Auf einer Waldwiese bei Draßling (St).

Barbarea stricta Fr. Sowohl um Fürstenfeld, als auch um Pettau nicht selten (K).

Barbarea arcuata (Opiz) Rehb. Bei Stübing und Marburg (F).

Nasturtium officinale R. Br. Jobst bei Fürstenfeld, am Bache (Heinrich).

Roripa islandica (Oeder) Schinz et Thell. Mehrfach bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Roripa austriaca (Cr.) Bess. Kirchberg a. d. Raab (T). Am Sportplatz in Fürstenfeld; am Bahndamm bei Pettau (K).

Armoracia lapathifolia Gilib. Sehr häufig verwildert, allerdings meist nur vereinzelt, so zum Beispiel an der Mürz bei Langenwang, bei Kapfenberg und Winkel, Pernegg, Peggau, Stübing, im Arzwalldgraben bei Waldstein, bei Gleisdorf, Gaisfeld, Deutschlandsberg (F).

Cardamine resedifolia L. In der Strechenklamm bei Rottenmann, herabgeschwemmt (F).

Cardamine enneaphyllos (L.) Cr. Auf dem Zetz bei Anger (K).

Cardamine savensis Schulz. Im Wildbachgraben der Koralle an der Straße (K).

Cardamine trifolia L. Strechen bei Rottenmann (F). Häufig in der Umgebung von Triebenthal, so an den nordöstlichen Hängen des Thierkogels, 1050 m, und im Dobritschgraben, 1200 m; auf den feuchten, schattigen Abhängen des Wöllinggrabens am Hochlantsch, 1200 m (W).

Cardamine impatiens L. *petalis* albis. Auf Wiesen am Hilmteich bei Graz; bei Ehrenhausen (F).

Cardamine bulbifera (L.) Cr. Im Mühlbachgraben bei Rein (F). Marchtringberg bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Cardamine hirsuta L. Auf Wiesen und Äckern bei St. Nikolai ob Draßling (St). Bei Spielfeld (F).

Cardamine flexuosa With. Bei Rottenmann, Traßfös (S); Kapfenberg (F).

Cardamine amara × *pratensis*. Am Mühlgang in den Auen gegenüber Wildon (F). Die Antheren ganz leer! (W).

Camelina microcarpa Andr. Bei Frohnleiten, Stübing, Kalkleiten bei Graz (F). In einem Getreidefeld bei Fürstenfeld (Stadtbergen) (K).

Draba nemorosa L. Am Schwimmschulkai in Graz; an der Mur bei Radkersburg (F).

Draba stellata Jacq. var. *trichopedunculata* Ronn. Auf der Hohen Veitsch (am Kamm oberhalb des Aufstieges von Turnau) mit dem Typus der Art (K). Am Gipfel des Polster bei Vordernberg (F). Andere steirische Standorte findet man bei Weingerl³⁰ angegeben. Zur Zeit des Erscheinens von Hayeks „Flora von Steiermark“ war diese Form noch nicht beschrieben.

Arabis turrita L. Kalkleiten bei Graz (F).

Arabis corymbiflora Vest. In der Fölz bei Aflenz (F). Auf dem Zetz bei Anger (K). Murauen bei Puntigam, herabgeschwemmt (S).

Arabis Jacquinii Beck. In der Kaiserau bei Admont (S).

Arabis Halleri L. In großen Mengen im Palten- und Liesingtal auf Wiesen längst der Bahnstrecke von Rottenmann bis Mautern, besonders massenhaft bei Treglwang und Kalwang; sehr häufig bei Deutschfeistritz; Thal bei Graz; Krems a. d. Kainach (F).

Erysimum cheiranthoides L. Bei Fürstenfeld (K), Gleisdorf, Lieboch, Oisnitz (F).

Erysimum silvestre (Cr.) Kern. Bei Stübing (F).

Alyssum alyssoides L. Auf Felsen oberhalb des Steindlwirtes bei Mixnitz (T). Bei Fürstenfeld am Bahnkörper

³⁰ Beiträge zu einer Monographie der europäisch-asiatischen Arten aus der Gattung *Draba*, sect. *Leucodraba*. Botan. Archiv, IV, S. 9 bis 109 (1923). Speziell S. 76 und 77.

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at
 jenseits der Eisenbahnbrücke; in einer Schottergrube und am Bahnkörper in Ragosnitz bei Pettau (K). Sternthal (F).

Berteroa incana (L). DC. Bei Rottenmann (S 1922).

Hesperis matronalis L. An der Mürz bei Langenwang; St. Martin bei Kapfenberg (stark behaart, aber nicht drüsig, lila blühend) (F). Bei Übelbach (S).

Bunias erucago L. Bei Peggau (F). Auf einem Acker bei Kumberg unter der Sommerfrucht sehr häufig (S 1925). In einem Haferfeld in Fölling (E 1926); an einer Schottergrube nächst Eggenberg; am Damm der Köflacher Bahn zwischen Hart und Straßgang (E 1927). Auf Äckern nächst der Kuranstalt Laßnitzhöhe (Kristof 1900 und seither wiederholt von mir und andern dort beobachtet).

Bunias orientalis L. In der Josefstraße in Marburg (E 1919). Neu für Untersteiermark!

Reseda lutea L. Bei Langenwang und Mixnitz (F).

Sedum dasyphyllum L. Bei St. Michael a. d. Mur, Deutschfeistritz, Gratwein und auf Felsen des Schloßberges in Graz (F).

Sedum rupestre L. Bei Fürstenfeld (Heinrich). In einer Schottergrube in Ragosnitz bei Pettau (K).

Sempervivum hirtum L. Bei Peggau (F). An der Westseite des Koinberges bei Friesach (E).

Sempervivum Braunii × *Wulfeni*. Bei der Grazerhütte am Preber; auf der Turracher Höhe (S). — Hayek führt diesen Bastard unter dem Namen „*Sempervivum stiriacum* × *Wulfeni* Wettst.“ an³¹. Da *Sempervivum Braunii* Funk nach Wettstein nur eine weißblühende Farbenspielart des *Sempervivum stiriacum* ist, muß meiner Meinung nach der viel ältere Name *Sempervivum Braunii* an Stelle des von Wettstein aufgestellten Namens *Sempervivum stiriacum* treten. Diese Benennung habe ich schon in der dritten Auflage meiner „Exkursionsflora“ (S. 181 und 793) durchgeführt.

Saxifraga altissima Kern. Im Feistritzgraben zwischen Krieglach und Langenwang (S).

Saxifraga cuneifolia L. Häufig im Teufelsbachgraben bei Cilli (F).

Saxifraga foliolosa R. Br. Turracher Höhe (S).

Saxifraga tridactylites L. Bei Frohnleiten und Deutschfeistritz (F). Zwischen Rinegg und dem Römerweg (S).

Saxifraga petraea L. An schattigen Felsen auf der Nordseite des Wotsch (Arbesser 1920).

³¹ Flora von Steiermark, I., S. 688.

Parnassia palustris L. Bei Röthelstein an der Mur; auf Almweiden der Erhartshöhe (E).

Deutzia crenata S. et Z. Zahlreiche junge Exemplare auf einer Gartenmauer in Wetzelsdorf bei Graz, auch blühend (Blüten nicht gefüllt!) (F).

Ribes aureum Pursh. Marchtringberg bei St. Nikolai ob Draßling, auf freiem Felde wie wild, dort nicht in Kultur (St).

Ribes alpinum L. Polster bei Vordernberg; Röthelstein bei Mixnitz (S). In der Bärenschütz (K).

Ribes rubrum L. Verwildert bei Peggau (F).

Physocarpus opulifolius (L.) Raf. In den Muraunen bei Feldkirchen verwildert (F).

Rubus odoratus L. Verwildert bei Gratkorn (E).

Rubus nessensis Hall. Bei Kapfenberg, Voitsberg, in der Umgebung von Graz auf dem Lineck, bei Andritz (in sehr großer Anzahl in einem Holzschlage des Weizberges), St. Peter, Laßnitzhöhe, Gleisdorf, Werndorf (F). Bei Sankt Nikolai ob Draßling (St).

Rubus bifrons Vest. Bei Leoben und Frohnleiten (F).

Rubus thyrsoides Wimm. Im Gsollergraben bei Pinggau-Friedberg (G).

Rubus tomentosus Borkh. Auf Basalt am Hofberg bei Fürstenfeld (K). Auf dem Buchkogel bei Graz; bei Marburg (F).

Rubus Clusii Borb. Bei Friedberg (G).

Rubus stiriacus Hal. An einem Waldwege zwischen St. Nikolai ob Draßling und Hüh (St).

Rubus corymbosus P. J. Müll. Am Waldrande vor dem Gsollergraben bei Friedberg-Pinggau (G).

Rubus rosaceus Wh. et N. (Nicht typisch!) Zwischen Friedberg und St. Lorenzen (G).

Rubus pilocarpus Gremli. Im Bärengraben bei Friedberg (G).

Rubus hirtus W. K. Eine Form, die sich durch rote Griffel dem *R. Kaltenbachii* Metsch nähert, aber wegen der dichten Behaarung der Schößlinge doch wohl noch zu *R. hirtus* gehört, bei Friedberg-Pinggau, am Abhänge unter dem tiefen Bahneinschnitt vor dem Gsollergraben (G).

Rubus peltifolius Progel. Eine Form mit fünfzähligen Schößlingsblättern und schmalen Blättchen bei Friedberg-Pinggau, am Abhänge unter dem tiefen Bahneinschnitt vor dem Gsollergraben (G). Hayek³² hat *R. peltifolius* Progel mit *R. chlorosericeus* (Sabr. pro var. *R. Guentheri*) in eine Art zusammengezogen, aber dabei nicht den

³² Flora von Steiermark, I., S. 817 und 818.

ältesten Artnamen gewählt. In meiner „Exkursionsflora“³³ habe ich nur die Nomenklatur, entsprechend den internationalen Regeln, geändert. Dem typischen *Rubus peltifolius* Progel sieht die vorliegende Pflanze wenig ähnlich!

Rubus erythrostachys Sabr. Bei Kirchberg a. d. Raab (T).

Potentilla supina L. Am Frachtenbahnhof in Peggau (F).

Potentilla norvegica L. In einem Garten in der Lichtenfelsgasse in Graz durch mehrere Jahre (S 1918—23).

Potentilla indica (Andrews) Th. Wolf. In einem Garten in der Lichtenfelsgasse in Graz zufällig aufgetreten (S 1918).

Potentilla canescens Bess. Bei Mixnitz (F) und Kapfenstein (S).

Potentilla opaca L. Florianiberg bei Straßgang (F).

Potentilla Crantzii (Cr.) Beck. Auf der Hohen Veitsch, 1600 m (S).

Potentilla palustris (L.) Scop. Am sumpfigen Ufer eines Teiches bei Kresbach nächst Deutschlandsberg (T).

Potentilla rupestris L. Waldrand an der Lieber bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Potentilla alba L. An einem Waldweg bei St. Margarethen südlich von Wildon (E).

Potentilla fruticosa L. Verwildert bei Pragerhof (F).

Potentilla Gaudini × *opaca*. Wetzelsdorf bei Graz (S 1919). Die Pflanze wurde schon von Maly „bei Graz“ gefunden³⁴.

Geum reptans L. Eisenhut bei Turrach (S).

Filipendula hexapetala Gilib. Auf einer Wiese in der Mantscha bei Graz (E).

Alchemilla glaberrima Schm. Im Dachsteingebiet am Wege vom Guttenberghaus zum Schladminger Gletscher (G).

Alchemilla flabellata Bus. Polster bei Vordernberg (W).

Agrimonia odorata Mill. Zwischen Pinggau und Schäffersteg (G).

Sanguisorba officinalis L. Marchtringberg bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Rosa arvensis Huds. Bei Gratwein und Gleichenberg (F).

³³ 3. Aufl., S. 221 und 791.

³⁴ Vgl. Hayek, Flora von Steiermark, I, S. 856 und 857, wo die Pflanze unter dem Namen „*Potentilla glandulifera* × *rubens* Hay.“ angeführt wird.

Rosa pendulina L. var. *pubescens* (Koch) R. Kell. Kugelberg bei Gratwein (F).

Rosa gallica L. In der Umgebung von Graz auf dem Weizberg und bei Wenisbuch; Laßnitzhöhe (F).

Rosa glauca Vill. Bei Mixnitz nächst dem Steindlwirt (S).

Rosa dumetorum Thuill. Bei Mautstadt (F).

Rosa obtusifolia Desv. Auf der Leber bei Graz (S).

Rosa resinosa Sternbg. Oberhalb des Steindlwirtes bei Mixnitz am Fuße der Felswände (S).

Cotoneaster tomentosa (Ait.) Lindl. In der Fölz bei Aflenz (F). Röthelstein (S). Auf der Nordseite des Schöckels (E).

Pirus piraster (L.) Borkh. Bei Bruck; auf dem Kugelberg bei Gratwein; auf der Kanzel bei Graz; bei Ehrenhausen (F).

Sorbus torminalis (L.) Cr. Um Bierbaum, Fürstenfeld und Söchau in Wäldern als Unterholz ziemlich häufig (K). Bei Steinbrück (F).

Sorbus Mougeoti Soy. Will. et Godr. Hinter der Schießstätte bei Judenburg (F).

Amelanchier ovalis Med. Häufig auf Kalkfelsen bei Waldstein und Stübing, besonders auf dem Gamskogel (F).

Mespilus germanica L. Auf der Hügelkette zwischen Ritschein und Raab, zum Beispiel bei Oberlamm und Loipersdorf, in Weingärten und Hecken häufig verwildert (K). In Wäldern südlich von Eibiswald (W).

Prunus cerasus L. Nächst dem Felieferhof bei Graz verwildert (F).

Genista pilosa L. Bei Leoben, Winkel bei Kapfenberg, Deutschfeistritz und Waldstein, Stübing (in besonderer Menge am Gamskogel), auf dem Kugelberg bei Gratwein (F).

Genista germanica L. Bei Peggau, Kalkleiten bei Graz, Authal, Laßnitzhöhe, Unterlaßnitz, Lieboch und Krems a. d. Kainach (F). Matzelsdorfberg bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Cytisus scoparius (L.) Lk. Bei St. Nikolai ob Draßling (St). Auf dem Kreuzkogel bei Leibnitz (F).

Cytisus nigricans L. In großer Menge an der Bahnstrecke St. Michael—Leoben, auch bei Leoben selbst, dann bei Pernegg, Laßnitzhöhe und Gleisdorf (F). An der Glanzstraße von Wolfsberg nach Jagerberg (St).

Cytisus supinus L. Bei Pernegg (F). — var. *bisflorens* (Host)³⁵. Jägerberg bei Gratwein (F). Bei Graz am

³⁵ Vgl. Österreichische botanische Zeitschrift, 1920, S. 229.

Vorder-Plabutsch und bei Reintal (S). In Wäldern südlich von Eibiswald (W).

Cytisus hirsutus L. Um St. Nikolai ob Draßling nicht selten (St).

Ononis repens L. Hainsdorfberg zwischen Wolfsberg und St. Nikolai ob Draßling (St).

Trigonella coerulea (L.) Sér. Verwildert bei Leoben (F 1905).

Medicago lupulina L. var. *glandulosa* Koch. Im Teigitschgraben (T).

Medicago falcata × *sativa*. Liebenau bei Graz (S).

Melilotus indicus (L.) All. In Menge am Sportplatz der Realschule in Fürstenfeld (K 1925).

Trifolium rubens L. Gleichenberg (F).

Trifolium ochroleucum Huds. In Oststeiermark nicht häufig: bei Hartberg, Gerichtsbergen bei Fürstenfeld (K), Neudorf bei Ilz (Heinrich). Kirchberg bei St. Nikolai ob Draßling (St). Bei Hörmsdorf nächst Eibiswald (W). Bei Pettau selten (K).

Trifolium incarnatum L. Am Bahndamm bei Gleisdorf (T). In den Murauen bei Feldkirchen (Schwarz). Um Sankt Nikolai ob Draßling (St). Bei Pragerhof (F).

Trifolium resupinatum L. Am Bahnkörper in Ragosnitz bei Pettau, nur ein Exemplar (K 1919).

Trifolium pseudoprocumbens Gmel. Bei Pernegg mit *T. campestre* Schreb. (F).

Trifolium strepens Cr. In Oststeiermark an einem Waldrande bei Rohrbach und Stadtbergen bei Fürstenfeld (K). Bei Laßnitzhöhe und Gleichenberg (F). Zwischen Wies und Eibiswald (W).

Trifolium patens Schreb. Häufig auf feuchten Wiesen bei Andritz nächst Graz; Kerschbach bei Radkersburg (F).

Trifolium dubium Silth. Bei Kapfenberg und Einöd, Pernegg, Stübing, Gratwein, Authal, Laßnitzhöhe, Unterlaßnitz, Gleisdorf, Premstätten, Kalsdorf, Radkersburg (F). Auf Wiesen am Kirchberg bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Anthyllis vulneraria L. Auf Wiesen bei Hörmsdorf nächst Eibiswald (W).

Anthyllis affinis Britt. Bei Premstätten und Kalsdorf (F).

Dorycnium herbaceum Vill. Auf der Westseite des Wildoner Berges (F). Am Bahnhof Pragerhof (K).

Lotus corniculatus L. var. *hirsutus* Koch. Am Fuße des Röthelsteins bei Mixnitz (F).

Robinia pseudacacia L. Verwildert bei Stübing (F).

Colutea arborescens L. Bei Wildon (F).

Caragana arborescens Lam. Am Grazer Schloßberg in halb verwildertem Zustande (F).

Astragalus australis (L.) Lam. Im Hochgollinggebiete auf dem Greifenberg (G).

Oxytropis triflora Hoppe. Häufig auf dem Polster und Reichenstein bei Vordernberg (S).

Onobrychis arenaria (Kit.) DC. Pichelhofen, bei St. Georgen a. d. Mur, an trockenen sonnigen Abhängen, auch eine Form *flor. flavido-albis* (Arbesser 1903).

Onobrychis viciaefolia Scop. Bei Zitoll nächst Deutschfeistritz, bei Waldstein und im Arzbachgraben; bei Kalsdorf; in Menge an der Böschung neben der Bahnstrecke Wildon—Lebring; bei Ehrenhausen (F).

Vicia tetrasperma (L.) Mnch. Bei Mixnitz, in einem abgelassenen Teiche bei Waltendorf nächst Graz, bei Authal, am Wildoner Berg (F). Am Bahndamm bei Gleisdorf (T). Häufig bei Fürstenfeld (K). Zwischen Wies und Eibiswald (W). Stadtbergen bei Pettau (K).

Vicia dumetorum L. In Oststeiermark nicht selten an der Straße von Vorau bis Rohrbach; bei Pettau (K).

Vicia silvatica L. Bei Leoben (F). Im Heuberggraben bei Mixnitz (Kuchinka).

Vicia pisiformis L. In den Umgebungen von Fürstenfeld im Buchwald beim „Absturz“ (K) und auf den Kögelbergen (Heinrich).

Vicia villosa Roth. In Menge auf einem Felde bei Andritz nächst Graz (ob gebaut?); an mehreren Stellen des Rosenberges bei Graz vereinzelt (F). Am Bahnkörper in Ragosnitz bei Pettau (K 1919).

Vicia pseudovillosa Schur. Bei Mautstadt, Mixnitz, Frohnleiten, Dobl, Authal (in Menge), Gleisdorf (F). Mürnisdorf bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Vicia cassubica L. Stadtbergen bei Fürstenfeld, an zwei Stellen im Walde zwischen Julerltal und Kohlgraben (K).

Vicia serratifolia Jacq. An einer Schottergrube bei den Eggenberger Pulvermagazinen nächst Graz, wohl nur zufällig und vorübergehend (E).

Vicia pannonica Cr. Auf Schutt neben der Bahnstrecke Puntigam—Abtissendorf (E).

Vicia striata M. B. Bei Graz am Lazarettfeld (Schwarz 1927); an einer Schottergrube bei den Eggenberger Pulvermagazinen und am Rande eines Gerstenfeldes zwischen Straßgang und Puntigam (E 1927). Am Bahnkörper bei Fürstenfeld (K seit 1920); am Bahnkörper in Ragosnitz bei Pettau (K 1919).

Vicia lutea L. Zahlreiche Pflanzen am Bahnhof Frauenthal-Gams (W 1927). Einige Exemplare am Bahnkörper in Ragosnitz bei Pettau (K 1919).

Vicia grandiflora Scop. var. *Kitaibeliana* Koch. Bei Mixnitz; sehr häufig um Stübing, besonders auf dem Gamskogel; in der Umgebung von Graz bei Judendorf, Raach, Mariatrost und Puntigam; bei Gleisdorf (F).

Vicia segetalis Thuill. Bei Mixnitz, am Gamskogel bei Stübing, bei Gratwein und Ehrenhausen (F).

Vicia sativa L. Bei Stübing, auf dem Kugelberg bei Gratwein, in Haferfeldern bei Andritz nächst Graz, bei Laßnitzhöhe, Gleisdorf und Ehrenhausen (F).

Lathyrus aphaca L. Auf Schutt neben dem Bahndamm zwischen Feldkirchen und Abtissendorf (E 1927). Am Bahnkörper bei Fürstenfeld (K ab 1922). Am Bahnkörper in Ragosnitz bei Pettau (K 1919). Römerbad (S 1917).

Lathyrus nissolia L. Bei Kapfenstein (S 1922); Stadtbergen bei Pettau (K 1919); Römerbad (S 1917).

Lathyrus hirsutus L. Am Bahnkörper in Ragosnitz bei Pettau (K 1919).

Lathyrus tuberosus L. Im Bereiche des Bahnkörpers bei Peggau (F) und Gleisdorf (T).

Lathyrus silvester L. Kirchberg bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Lathyrus montanus Bernh. Rötze bei Judendorf nächst Graz (F). Zwischen Wetzelsdorf bei Graz und der Piuskapelle (S). Fliegenleiten bei St. Nikolai ob Draßling (St). Steinbrück (F).

Lathyrus vernus (L.) Bernh. *flor. albis*. Plabutsch bei Graz (Pellischek). Buchwald bei Fürstenfeld (K). Tüffer („mit grünlichweißen, gegen den Grund etwas rosenrot überlaufenen Blüten“) (S).

Lathyrus niger (L.) Bernh. *flor. albis*. Florianiberg bei Straßgang (F). Waldränder zwischen Gamlitz und Aflenz bei Ehrenhausen (W). — *flor. viridi-albis*. Thal-Winkel bei Graz (S).

Lathyrus laevigatus (W. K.) Fritsch. Gairachtal bei Römerbad (S).

Oxalis acetosella L. var. *rosea* Peterm. Bei Sankt Nikolai ob Draßling (St).

Oxalis stricta L. Bei Peggau; in Menge am Bahnhof von Werndorf; bei Deutschlandsberg (F). Wolfsberg im Schwarzaental (St).

Geranium pusillum Burm. Bei Mixnitz (F).

Geranium molle L. Deutschfeistritz; in Graz hinter der Universität (F). Schottergrube in Ragosnitz bei Pettau (K).

Geranium dissectum L. Bei Gleisdorf (F); bei Kirchberg a. d. Raab (T); zwischen St. Nikolai ob Draßling und Wolfsberg im Schwarztaul (St).

Geranium rotundifolium L. flor. albis. Mit dem Typus bei Peggau (F).

Geranium robertianum L. flor. albis. In ziemlich großer Anzahl an einem Wege von der Tanneben gegen den Badlgraben (F).

Geranium sibiricum L. Hinter dem Leonhardfriedhof in Graz (F).

Geranium phaeum L. Bei Stübing, Kalsdorf, Radkersburg (F). Am Ufer des Lieberbaches hinter Kirchberg bei Sankt Nikolai ob Draßling, selten (St).

Geranium hungaricum Wiesb. Bei Ehrenhausen und Marburg (F).

Geranium silvaticum L. var. *eglandulosum* Čelak³⁶. Auf dem Polster bei Vordernberg (W). Die Pflanze heißt bei Hayek³⁷ *Geranium silvaticum* L. „*β. alpestre* Schur“.

Geranium sanguineum L. Sukdoll bei Wildon (Stoißer). Stadtbergen bei Pettau (K).

Geranium pyrenaicum Burm. Sehr häufig an der Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Spital (F).

Geranium pratense L. Bei Peggau (F).

Geranium palustre L. Bei Rannersdorf an Wegen zwischen Gebüsch nicht selten (St).

Erodium cicutarium (L.) L'Hér. flor. albis. Am Grazer Ostbahnhof (Schwarz).

Impatiens parviflora DC. Bei Dobl; in den Muraen bei Kalsdorf; in großer Menge bei der Schwimmschule in Radkersburg (F).

Linum flavum L. An einer steilen Lehne zur Drau beim Blanke-Meierhof nächst Pettau (K).

Linum alpinum Jacq. In der Fözl bei Aflenz, herabgeschwemmt (F).

Rhus radicans L. Verwildert bei der Ruine Tüffer (S 1916).

Acer campestre L. Waldstein bei Deutschfeistritz (F)³⁸.

Aesculus hippocastanum L. Verwildert im Walde bei Waldstein nächst Deutschfeistritz (F).

Chamaebuxus alpestris Spach *alis purpureis*. Bei Steinbrück (F).

³⁶ Vgl. Mitteilungen d. Naturw. Ver. f. Steiermark, Bd. 50, S. 350 bis 359.

³⁷ Flora von Steiermark, I., S. 630.

³⁸ Vgl. Österreichische botanische Zeitschrift, 1923, S. 343.

Polygala subamara Fritsch³⁹. Auf dem Gamskogel bei Stübing in vier Farben: rosa, blau, blau und weiß gescheckt, weiß (F). Die am Sonnwendstein häufige Pflanze, welche Hayek⁴⁰ offenbar für die typische *Polygala amara* L. hält, rechne ich zu *P. subamara*.

Polygala amarella Cr. Auf feuchten Wiesen bei Krems a. d. Kainach (F). Am Draufer unterhalb der Eisenbahnbrücke in Pettau (K).

Polygala comosa Schk. Bei Authal, Unterlaßnitz (rosa und blau), Kalsdorf; massenhaft bei Premstätten (F). Draßlingberg bei St. Nikolai (St). — flor. albis. Bei Mixnitz am Wege zum Steindlwirt (Kuchinka).

Mercurialis perennis L. An der Leiten bei Fürstenfeld (K).

Mercurialis ovata Sternb. et Hoppe. Am Zetz bei Anger (K). Gairachtal bei Römerbad (S).

Euphorbia maculata L. Bei Römerbad (S 1917).

Euphorbia literata Jacq. Bei Marburg (F).

Euphorbia amygdaloides L. Im Arzbachgraben bei Waldstein; bei Ehrenhausen (F).

Euphorbia exigua L. In Menge am Bahnhof Deutschlandsberg, mit *Matricaria inodora* L.⁴¹ (W 1927).

Callitriche stagnalis Scop. In einem Teiche des Petersgrabens bei Graz; bei Kirchberg a. d. Raab; an der Feistritz bei Fürstenfeld (T). In Wassergräben unweit der Bahnstation Pragerhof (F).

Callitriche hamulata Kütz. Im Forstelbache in der Mantscha bei Graz (E).

Vitis vinifera L. Verwildert am Plabutsch bei Graz (S 1918).

Parthenocissus inserta (Kern.) Fritsch. Verwildert bei Stübing (F) und an beiden Ufern der Mur unterhalb Graz (S).

Tilia platyphyllos Scop. Im Walde bei Werndorf; ein Schößling besaß *Vitis*-ähnliche Blätter (F).

Tilia cordata Mill. Im Walde bei Werndorf (F).

Malva crispa L. Verwildert im Teigitschgraben (T).

Hypericum hirsutum L. St. Jakob in der Breitenau, Wetzelsdorf bei Graz, Ehrenhausen (F). Brühl bei Wolfsberg im Schwarzaental (St). Buchwald bei Fürstenfeld; Volksgarten bei Pettau (K).

³⁹ Vgl. Mitteilungen d. Naturw. Ver. f. Steiermark, Bd. 44, S. 292 und 293.

⁴⁰ Flora von Steiermark, I., S. 647.

⁴¹ Vgl. Österreichische botanische Zeitschrift, Jahrg. 1925, S. 229.

Hypericum humifusum L. Kugelberg bei Gratwein (F); zwischen Wies und Eibiswald (W).

Hypericum perforatum L. var. *angustifolium* DC. In Wäldern südlich von Eibiswald (W).

Hypericum barbatum Jacq. Bei Pettau (K).

Drosera rotundifolia L. Im Kaiserwalde auf Sphagnum-Polstern bei den Tümpeln an der Straße nach Zettling (E). An einer sumpfigen Stelle in Oberneuberg unterhalb St. Wolfgang bei Hollenegg (Stoißer). Sumpfwiesen südlich von Stammeregg bei Eibiswald (W).

Drosera longifolia × *rotundifolia*. Rohrmoos bei Schladming (S).

Viola palustris L. Sumpfiges Teichufer bei Kresbach nächst Deutschlandsberg (T).

Viola alba Bess. Hühnerberg bei Fernitz (Schwarz).

Viola cyanea Čelak. Grazer Schloßberg (Helene Salzmann).

Viola collina Bess. Bei St. Michael ob Leoben, Peggau, Straßengel bei Graz (F).

Viola hirta L. flor. albis. Bei Bruck a. d. Mur (mit violetterm Sporn), Gösting, Puntigam (hier das untere Kornblatt violett gestrichelt) (F). — flor. roseis. Bei Gösting (F).

Viola mirabilis L. Gegenüber der Ruine Thal bei Graz; bei Leibnitz (S). Steinbrück (F).

Viola montana L. Bei Bruck a. d. Mur, Gaisfeld (F).

Viola rupestris Schm. In der Gulsen (Andres). Sehr häufig bei St. Michael ob Leoben (weiß bis violett oder nur der Sporn violett); bei Stübing (F).

Viola Riviniana Rehb. Bei Pernegg, Authal, Unterlaßnitz, Spielfeld (F). Bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Viola canina L. Wiesenabhang bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Viola alba × *hirta*. Hühnerberg bei Fernitz (Schwarz). Greuth bei Lebring, mit dunkel violetten, schwach wohlriechenden Blüten (S).

Viola Riviniana × *rupestris*. In den Umgebungen von Graz am Fuße der Kanzel, bei Wenisbuch und Puntigam (S).

Viola Riviniana × *silvestris*. Auf einer Waldwiese in Matzelsdorfberg bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Bryonia alba L. Bei Bruck und Mixnitz; in der Panoramagasse in Graz (F).

Sicyos angulatus L. Seit 1920 an der Fischermühlbrücke in Fürstenfeld am Zaun verwildert (K).

Peplis portula L. In Oststeiermark auf Teichboden

zwischen Burgau und Neudau (T). In Wassergräben des Kainachtales bei Fading; in einem kleinen Tümpel an der Straße von Farching nach Schloß Waasen (E).

Lythrum hyssopifolia L. In einem Garten der Lichtenfelsgasse in Graz vorübergehend (S 1920). In Oststeiermark bei Blumau (K) und Bierbaum (Heinrich).

Ludwigia palustris (L.) Elliot. In einem Wassergraben beim Bahnhof Fehring; im „Herrngraben“ bei St. Martin im Sausal (T).

Epilobium hirsutum L. flor. albis. Zwischen Gösting und Thal (S).

Epilobium montanum L. var. *verticillatum* M. K. Polster bei Vordernberg (W).

Epilobium collinum Gmel. Bei St. Jakob in der Breitenau und bei Peggau (F).

Epilobium adnatum Griseb. Auf Sumpfwiesen südlich von Stammeregg bei Eibiswald (W).

Epilobium nutans Schmidt. Auf der Turracher Höhe und im Werchzirmgraben bei Turrach (S).

Epilobium obscurum Schreb. Zwischen Trofaiach und Traboch; Feliefferhof und St. Peter bei Graz (S).

Epilobium alpinum L. Am Wege von der Festenburg zur Vorauer Schwaig am Wechsel (G).

Epilobium alpestre × *montanum*. Am Prebichl (S).

Epilobium parviflorum × *roseum*. Im Feistritzgraben bei Krieglach (S).

Chamaenerion palustre Scop. Bei Stübing und an der Straße von dort nach Gratwein; bei Puntigam und Messendorf nächst Graz (F).

Oenothera biennis L. Häufig an der Bahnstrecke Selzthal — Rottenmann — Trieben — Treglwang; bei Mixnitz; Zitoll bei Deutschfeistritz; zwischen Stübing und Gratwein; an der Mur bei Radkersburg (F). An der Schwarzau in Hainsdorf bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Circaea lutetiana L. An der Schwarzau unterhalb Draßling; beim Schloß Brunnsee, Bezirk Mureck, im Straßengebüsch (St).

Circaea intermedia Ehrh. Im Feistritzgraben bei Krieglach (S). Im Zlattengraben bei Kirchdorf a. d. Mur (Andres).

Circaea alpina L. Am Wege von der Festenburg zur Vorauer Kuhschwaig am Wechsel (G).

Trapa natans L. In Oststeiermark im unteren Teich bei Neudau (T). Im Ehenteich bei Harth nächst Mureck (Schwarz).

Myriophyllum verticillatum L. In Ziegeleiteichen bei Premstätten (E).

Astrantia major L. In Oststeiermark in den Umgebungen von Fürstenfeld, wie bei Blumau (K) und am Jobstebach bei Altenmarkt (Heinrich). Bei Wildon (F) und Pettau (K).

Astrantia carinthiaca Hoppe. Bei Liezen (S). An Waldrändern im Gesäuse zwischen Gesäuse-Eingang und der Johnsbachbrücke (W). Wetzelsdorf bei Graz (S). Bei Wolfsberg im Schwarzautal (A. Strohmayr d. J.).

Chaerophyllum bulbosum L. An mehreren Stellen bei Fürstenfeld (K). Bei Lieboch (S).

Anthriscus scandix (Scop.) Asch. Am Bahnkörper im Frachtenbahnhof Pettau (K 1919).

Anthriscus cerefolium (L.) Hoffm. Bei Frohnleiten, Kalsdorf (verwildert) und Ehrenhausen (F).

Anthriscus nitidus (Wahlbg.) Garcke. Im Arzgraben bei Waldstein (S). Neufür Mittelsteiermark!

Myrrhis odorata (L.) Scop. Trahütten (S).

Torilis anthriscus (L.) Gmel. Mit Rücksicht auf die von Hayek⁴² verzeichnete Bemerkung: „Soll bei Söchau fehlen (Sabransky)“ sei mitgeteilt, daß die Pflanze im ganzen Gebiete von Fürstenfeld ziemlich häufig ist (K).

Caucalis daucoides L. Am Bahnkörper in Ragosnitz bei Pettau (K 1919).

Conium maculatum L. Ranten bei Murau (S). Am Grazer Ostbahnhof (F).

Bupleurum longifolium L. Am Tamischbachturm nächst der Ennstaler Hütte (S).

Cicuta virosa L. An den Lahnen der Feistritz bei Fürstenfeld (K).

Petroselinum hortense Hoffm. Verwildert bei Wetzelsdorf nächst Graz und bei Gaisfeld im Kainachtale (F).

Seseli austriacum (Beck) Wohlff. Bei Waldstein nächst Deutschfeistritz auf Kalkfelsen (F).

Libanotis montana Cr. Auf dem Florianiberg bei Straßgang (F).

Athamanta cretensis L. Mit Rücksicht auf die Angabe von Hayek⁴³: „fehlt aber in der Lantsch- und Schöckelgruppe“ sei mitgeteilt, daß die Pflanze am Gipfel des Hochlantsch schon von vielen Botanikern beobachtet wurde; im Herbar Heider⁴⁴ liegt ein Belegexemplar aus dem Jahre 1852.

⁴² Flora von Steiermark, I., S. 1201.

⁴³ Flora von Steiermark, I., S. 1170.

⁴⁴ Im Besitze des Institutes für systematische Botanik der Universität Graz.

Selinum carvifolia L. Bei Laßnitzhöhe und Tobelbad (F). Draßlingberg bei St. Nikolai (St).

Ligusticum simplex (L.) All. Auf dem Hochschwab in der Nähe des Ringkamp gegen die Aflenzer Staritzen, mit *Ligusticum mutellina* (L.) Cr. (K).

Conioselinum tataricum Fisch. f. *tenuisecta* Schrenk. Karluren an der Nordseite des Seekars der Koralpe, 1900 m. (W 1928). Ein höchst interessanter Fund! ^{44a}

Angelica verticillaris L. In den Drauaunen bei Pettau (K). Bei Steinbrück (F).

Peucedanum cervaria (L.) Lap. Auf dem Florianenberg bei Straßgang (F).

Peucedanum oreoselinum (L.) Mneh. Bei Peggau, Stübing, Gleisdorf, Unterlaßnitz, Laßnitzhöhe, Authal, auf dem Florianenberg bei Straßgang, auf Wiesen bei Kalsdorf, bei Wernsdorf (F).

Chimaphila umbellata (L.) Nutt. Im Walde an der Straße Altenmarkt—Jobst bei Fürstenfeld (K).

Pirola uniflora L. In den Wäldern des Wildoner Berges (W).

Pirola chlorantha Sw. In den Wäldern des Wildoner Berges (F). Pesaberg bei St. Nikolai ob Draßling (H. Strohmayer).

Pirola media Sw. Hochschloß bei Langenwang (S).

Monotropa hypophegea Wallr. Bei Mixnitz (Andres). Am Fuße des Pfaffenkogels am Wege von Stübing nach Enzenbach; bei Radegund (F).

Monotropa multiflora (Scop.) Fritsch. In Wäldern südlich von Eibiswald (W).

Rhodothamnus chamaecistus (L.) Rechb. In der Klamm an der Mündung des Jezeriatals in das Logartal bei Sulzbach (K).

Arctostaphylos alpina (L.) Niedenzu. An den Rändern des Nord- und Nordwest-Absturzes des Lantschgipfels, 1700 m (W).

Vaccinium vitis idaea L. Im Schachenwald bei Puntigam (F). Pesaberg bei St. Nikolai ob Draßling (H. Strohmayer).

Calluna vulgaris (L.) Hull flor. albis. Bei Laßnitzhöhe (F).

Primula vulgaris Huds. Bei Stübing; in sehr großen Mengen in den Umgebungen von Leibnitz; bei Spielfeld (F). Bei St. Nikolai ob Draßling (St). — flor. albidis (mit blaßgelben Knospen) auf dem Plabutsch bei Graz (F). — f. u m-

^{44a} Vgl. Vierhapper, *Conioselinum tataricum*, neu für die Flora der Alpen. Österr. botan. Zeitschrift, Jahrg. 1911 und 1912. Die Korallpflanze entspricht genau der dortigen Abb. 1 (Jahrg. 1911, S. 4).

bellifera Beck⁴⁵ (neben einigen grundständigen Blüten noch ein kurzer, blütentragender Schaft) bei St. Veit nächst Graz (S).

Hottonia palustris L. In stehenden Gewässern bei Mürnsdorf im Schwarzaual (St).

Lysimachia punctata L. Auf einer Wiesenböschung in Kirchberg bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Lysimachia nemorum L. Auf einer feuchten Waldwiese zwischen St. Nikolai und Draßlingberg (St).

Anagallis femina Mill. In Wildbach bei Deutschlandsberg an der Säge (K 1924).

Centunculus minimus L. Im Stiftingtal bei Graz (S).

Cyclamen europaeum L.⁴⁶ Bei St. Michael ob Leoben (F). Bei Mixnitz (Andres). Häufig in dem Gebiete Übelbach—Waldstein—Deutschfeistritz—Stübing—Pfaffenkogel (F). — Im Walde bei Hainsdorf nächst Wolfsberg im Schwarzaual (St).

Centaureum umbellatum Gilib. Um St. Nikolai ob Draßling mehrfach (St). Auf Wiesen bei Hörnsdorf nächst Eibiswald (W).

Centaureum pulchellum (Sw.) Druce. In den Auen der Drau bei Pettau nicht selten (K).

Gentiana ciliata L. Bei Stübing (F). — flor. albis. In einem Holzschlag bei Radegund (Arbesser).

Gentiana cruciata L. Auf dem Pyrgas bei Admont (Andres).

Gentiana asclepiadea L. Bei Mixnitz (Andres). Bei Übelbach, Arzwaldgraben bei Waldstein, Stübing, Mariatrost bei Graz, Laßnitzhöhe, Gleisdorf (F). Häufig in Wäldern um St. Nikolai ob Draßling (St).

Gentiana pneumonanthe L. Um Fürstenfeld häufig, besonders im Kommendewald und Söchauer Wald (K). Oberschöckel bei Graz (T). Sumpfwiesen nächst den Wundschuher Teichen (S). Im Walde zwischen St. Nikolai ob Draßling und Marchtring (St).

Gentiana Favratii Rittener. Polster bei Vordernberg (W).

Gentiana verna L. flor. lilacinis. Auf Wiesen am Tressensattel bei Aussee (Arbesser).

Gentiana bavarica L. In der Fölz bei Aflenz (F). — var. *imbricata* Koch⁴⁷. Hochgolling (G).

⁴⁵ Flora von Niederösterreich, S. 913.

⁴⁶ Vgl. Leonhardt, Studien über die Verbreitung von *Cyclamen europaeum* in den Ostalpen und deren Umrandung. Österreichische botanische Zeitschrift, Bd. LXXXVI, S. 169—194 (mit Verbreitungskarte!).

⁴⁷ Vgl. Soltkovic in Österreichische botanische Zeitschrift, 1901, S. 264; Hayek, Flora von Steiermark. II., S. 347.

Gentiana nivalis L. Oberhalb der Preinthalerhütte im Hochgollinggebiete (G).

Menyanthes trifoliata L. Auf Sumpfwiesen bei Laa (E). Am Ufer eines Teiches bei Kresbach nächst Deutschlandsberg (T).

Nymphoides peltata (Gmel.) Ktze. In Menge im großen oberen Teiche bei Neudau in Oststeiermark (T).

Vincaminor L. In Hecken bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Cynanchum vincetoxicum (L.) Pers. An der Straße von Burgau nach Fürstenfeld (Heinrich). Kapfenstein (K).

Cynanchum laxum Bartl. Bei Kraubath (Andres).

Cuscuta epilinum Weihe. Auf der Platte bei Graz (F). Bei Fürstenfeld (K).

Omphalodes scorpioides (Hnke.) Schrk. Bei Gratwein an einer Straßenböschung (S).

Cynoglossum officinale L. Am Wege von Stübing nach Hörgas (F).

Symphytum officinale L. Bei Pragerhof in drei Farben: flor. violaceis, purpureis, roseis (F).

Symphytum tuberosum L. flor. brunneo-roseis. Bei Wetzelsdorf nächst Graz; häufiger im unteren Sanntale, so auf dem Nikolaiberg bei Cilli und bei Steinbrück (F). — f. *luridum* Beck⁴³. Zwischen Lustbühel und Authal bei Graz (S).

Pulmonaria stiriaca Kern. Häufig zwischen Schüsslerbrunn und dem Gipfel des Hochlantsch (W). Im Wildbachgraben der Koralpe (K).

Myosotis micrantha Pall. Auf Äckern bei Pischelsdorf (S). Auf Wiesen bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Myosotis versicolor (Pers.) Sm. Auf einer Brache bei Rinegg nächst Graz (S).

Myosotis variabilis Ang. Sandling bei Alt-Aussee (S).

Myosotis collina Hoffm. Rinegg und Oberschöckel bei Graz; Kapfenstein in Oststeiermark (S).

Myosotis silvatica Hoffm. flor. albis. Auf der Leber bei Graz (F).

Echium vulgare L. flor. albis. In den Murauen bei Feldkirchen (F). Im Teigitschgraben (T).

Ajuga genevensis L. flor. albis. Hochtrötsch bei Frohnleiten (S).

Ajuga genevensis × *reptans*. Auf dem Buchkogel bei Graz; Pollen steril. (S).

⁴³ Flora von Niederösterreich, S. 963.

- Teucrium scorodonia* L. Bei Römerbad (S).
- Teucrium botrys* L. Am Pfaffenkogel bei Stübing (F).
- Teucrium chamaedrys* L. Bei Leoben und Bruck (F).
- Prunella grandiflora* (L.) Jacq. Bei Peggau, Stübing und Laßnitzhöhe (F).
- Prunella grandiflora* × *laciniata*. St. Margarethen bei Wildon (Mack).
- Prunella grandiflora* × *vulgaris*. Niederschöckel bei Graz (S).
- Galeopsis Pernhofferi* Wettst.⁴⁹ Döllach bei Liezen (S).
- Galeopsis pubescens* Bess. flor. albis (nur die Unterlippe mit roten Linien). Schloß Feistritz bei Krieglach (S).
- Galeopsis Murriana* Borb. et Wettst. Zwischen Mixnitz und dem Steindlwirt; dort auch eine Mittelform zwischen *G. Murriana* und *G. pubescens*⁵⁰ (S).
- Galeopsis bifida* × *speciosa*. Bei Liezen (S). Eine *G. speciosa* Mill. mit violett überlaufener Oberlippe. Vielleicht eine nicht hybride Zwischenform? Da der Mittelzipfel der Unterlippe keine Gitterzeichnung aufweist, kommt wohl eine Beteiligung der *G. pubescens* Bess. nicht in Frage.
- Galeopsis pubescens* × *speciosa*⁵¹. Bei Liezen (S).
- Ballota nigra* L. Bei Waldstein, Peggau und Gratwein (F).
- Stachys alpina* L. Auf der Tanneben bei Peggau; am Pfaffenkogel bei Stübing; beim „Bründl“ nächst Graz; bei Wildon (F).
- Stachys recta* L. Bei Stübing und Krottendorf a. d. Kainach (F).
- Stachys serotina* (Host) Fritsch. Bei Wundschuh (S). Neu für Mittelsteiermark!
- Satureia alpina* (L.) Scheele. Bei Winkel nächst Kapfenberg, Leoben, Waldstein, sowie am Gamskogel und Pfaffenkogel bei Stübing (F). — flor. albis. In der Fölz bei Aflenz (F).
- Satureia grandiflora* (L.) Scheele. Im untersten Teile des Jezeriatales bei Sulzbach (K).

⁴⁹ Die Pflanze ist nach Porsch (Die österreichischen *Galeopsis*-arten der Untergattung *Tetrahit* Reichb.). Abhandlungen der Zoologisch-botan. Gesellschaft in Wien. Bd. II, Heft 2, speziell S. 87 und 88) nur eine Farbenspielart von *G. bifida* Bönn.

⁵⁰ Vgl. Porsch a. a. O., S. 36.

⁵¹ Bestimmung von Prof. Porsch bestätigt.

Satureia nepetoides (Jord.) Fritsch. Zwischen Römerbad und Steinbrück (S).

Thymus praecox Opiz. Gamskogel bei Stübing (F).

Lycopus mollis Kern. Im Feistritzgraben bei Krieglach (S). In der Laßnitzklause bei Deutschlandsberg (F).

Mentha niliaca Jacq. Am Bachufer bei Draßling (St).

Mentha mollissima Borkh. Bei Rottenmann (S). Neu für Obersteiermark!

Mentha pulegium L. In einem Straßengraben unweit St. Nikolai ob Draßling (St).

Atropa belladonna L. Auf der Tanneben bei Peggau; am Pfaffenkogel bei Stübing; auf dem Wildoner Berg (F).

Solanum lycopersicum L. Verwildert bei Peggau und in der Ragnitz bei Graz (F).

Datura stramonium L. Bei St. Gotthard nächst Graz (F).

Verbascum phoeniceum L. An einer Schottergrube bei Eggenberg nächst Graz (E).

Verbascum blattaria L. In der Umgebung von Graz bei Mariatrost und Messendorf (F). Kirchberg bei Sankt Nikolai ob Draßling (St).

Verbascum thapsus L. Auf dem Plabutsch bei Graz (F).

Verbascum thapsiforme Schrad. Bei Schladming, Leoben und Kalsdorf (F).

Verbascum lychnitis L. An der Mur bei Kalsdorf (F).

Verbascum austriacum Schott. Bei Stübing (auch an der Straße gegen Gratwein), Krems und Krottendorf a. d. Kainach (F). — flor. albis. Bei Leoben (F).

Verbascum lanatum Schrad. In der Strechen bei Rottenmann; bei Frohnleiten; am Bache im Arzbachgraben bei Waldstein; in den Muraueu bei Puntigam (F). — An der Hochstraße beim Deiselwirt *filamentis albo-lanatis* (S).

Verbascum austriacum × *phlomoides*. Bei Gösting nächst Graz; bei Römerbad (S).

Verbascum lychnitis × *nigrum*. Bei Liebenau nächst Graz (S).

Verbascum lychnitis × *thapsiforme*. In den Muraueu bei Puntigam (S).

Verbascum nigrum × *thapsiforme*. In den Muraueu bei Puntigam (S).

Verbascum thapsiforme × *thapsus*. In den Muraueu bei Puntigam (S).

Cymbalaria muralis G. M. Sch. Bei Frohnleiten, Übelbach, Deutschfeistritz, Gratwein, Walddorf und Wetzels-

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at
 bei Graz, ferner auf der Umfassungsmauer des Leonhard-Friedhofes in Graz (F). An Mauern in St. Nikolai ob Draßling (St).

Antirrhinum majus L. Auf den Felsen der Riegersburg in Menge verwildert (K). — flor. albo-luteis. Bei Gratwein verwildert (F).

Scrophularia Scopolii Hoppe. In Gebüsch zwischen Gamlitz und Ehrenhausen (W).

Scrophularia alata Gilib. Bei Peggau (F). Bei den Bockernteichen nächst Gratwein (E).

Scrophularia canina L. Bei Römerbad (S).

Gratiola officinalis L. St. Peter bei Graz; sehr häufig auf Wiesen an der Laßnitz östlich von Preding (S). Wassergräben in Draßling (St).

Lindernia pyxidaria All. In einem abgelassenen Teiche zwischen Premstätten und Straßgang (S).

Veronica scutellata L. Bei Graz am Lustbühel und nächst Waltendorf (F). Auf Sumpfwiesen südlich von Stammeregg bei Eibiswald (W).

Veronica chamaedrys L. flor. roseis. Im Walde beim Steindlwirt unweit Mixnitz (W). — var. *lamifolia* (Hayne) Beck⁵². Im Walde am Fuße der Peggauer Wand (W). Bei Andritz nächst Graz; bei Kapfenstein nächst Fehring (S).

Veronica latifolia L. Bei Stübing (F).

Veronica teucrium L. Am Aufgang zur Riegersburg; an einer Berglehne nächst der Station Spielfeld (K).

Veronica verna L. Bei Kapfenstein (S).

Veronica acinifolia L. Bei St. Nikolai ob Draßling als Ackerunkraut (St).

Veronica Tournefortii Gmel. var. *Corrensiana* Lehm.⁵³ Bei Eggersdorf und Leibnitz (S).

Veronica agrestis L. Auf sonnigen Äckern und in Weingärten bei Hartberg und Fürstenfeld (K). Bei Wundschuh (S). Auf Äckern bei Gamlitz (W).

Melampyrum cristatum L. In einem Laubwalde des Pettauer Feldes bei Pettau (K).

Melampyrum arvense L. Bei Stübing und auf dem Weizberg bei Graz in Getreidefeldern (F). Marchtringberg bei St. Nikolai ob Draßling, im Getreide (St). Auf Äckern zwischen Wies und Eibiswald (W).

Melampyrum nemorosum L. Bei Stübing und Ehrenhausen (F). Leitersdorf bei St. Nikolai ob Draßling (St).

⁵² Vgl. Hayek, Flora von Steiermark, II., S. 167.

⁵³ Vgl. Hayek, Flora von Steiermark, II., S. 158.

Tozzia alpina L. Am Triebenbach zwischen Triebenthal und Steinbrucker in Menge, 1050 m (W).

Euphrasia stiriaca Wettst. Auf felsigen Steilhängen westlich vom Rauchenstein im Krampengraben der Schneealpe, auch mit ganzrandigen Blättern! (W).

Pedicularis palustris L. Auf Sumpfwiesen bei Laa gegen den Kaiserwald (E). Bei Pragerhof (F).

Lathraea squamaria L. Bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Utricularia vulgaris L. In mehreren Teichen des Sausalgebietes (T).

Orobanche lutea Baumg. Bei Peggau (F). Auf Wiesen nächst der Riegersburg (K).

Orobanche vulgaris Poir. Auf dem Hochlantsch oberhalb Schüsslerbrunn (K). In der Weizklamm (T).

Orobanche teucirii Holandre. Auf sonnigen Felshängen nächst Gstatterboden im Gesäuse, neben *O. alba* Steph., wohl auf *Teucrium montanum* L. (W).

Orobanche barbata Poir. Thal-Winkel bei Graz (S). Auf dem Lineck bei Graz; bei Gamlitz auf *Trifolium pratense* L. (T). Massenhaft auf dem Leiberg bei Söchau; in Kleefeldern bei Pettau (K).

Orobanche alba Steph. Bei Gröbming (K).

Orobanche reticulata Wallr. Bei Rottenmann; nächst der Ennstalerhütte am Tamischbachturm; im Bechtgraben am Reiting (S).

Globularia cordifolia L. Bei Waldstein (F).

Globularia bellidifolia Ten. Bei Steinbrück (F).

Asperula odorata L. Bei Frohnleiten (F).

Asperula glaucá (L.) Bess. Bei Kapfenstein (S) und Gleichenberg (F).

Asperula cynanchica L. Bei Leoben; zwischen Judendorf und Gösting; Wetzelsdorf bei Graz; bei Werndorf (F).

Galium boreale L. In Oststeiermark bei Neudau (K).

Galium tricorne Stokes. Am Bahndamm bei Gleisdorf (T). Am Bahnkörper in Ragosnitz bei Pettau (K).

Galium silvaticum L. Bei Thörl; am Florianiberg bei Straßgang; bei Ehrenhausen (F). Kirchbergerberg bei Sankt Nikolai ob Draßling (St). — var. *longifolium* Opiz⁵⁴. Am Waldrande unter dem Gsollerberggraben bei Pinggau-Friedberg (G).

Galium meliodorum (Beck) Fritsch. In der Fölz bei Aflenz auf Felsen (F).

⁵⁴ Vgl. Beck, Flora von Niederösterreich, S. 1124. Eine scharfe Grenze zwischen dieser schmalblättrigen Form und dem Types der Art ist nicht vorhanden.

Galium mollugo × *verum*. Auf Wiesen bei Hörmsdorf nächst Eibiswald (W).

Sambucus racemosa L. Bei Krems a. d. Kainach (F).

Lonicera caprifolium L. Bei Steinbrück (F).

Valerianella dentata Poll. Bei Friedberg (G).

Dipsacus pilosus L. Bei Liezen (S). Neu für Obersteiermark!

Dipsacus sativus (L.) Honckeny. In Graz hie und da zufällig; zum Beispiel am Lendkai und hinter der Universität (F).

Dipsacus laciniatus L. In den Ortschaften um Fürstenfeld (z. B. Übersbach, Gillersdorf) nicht selten (K).

Succisa inflexa (Kluk) Jundzill. An Gräben zwischen den Äckern zwischen Heiligenkreuz am Waasen im Stiefingtale (E). Auf nassen Wiesen bei Fehring (T).

Knautia drymeia Heuff. Bei Unterlaßnitz, Deutschlandsberg und Ehrenhausen (F). — flor. albis. Bei Wildon (F).

Knautia intermedia Pernh. et Wettst. Bei St. Nikolai ob Draßling mit der vorigen Art (St).

Scabiosa ochroleuca L. Bei Mixnitz und Übelbach (F).

Campanula cochleariifolia Lam. Bei Gleisdorf, offenbar herabgeschwemmt (F).

Campanula Witasekiana Vierh. Im Hochschwabgebiet zwischen St. Ilgen und dem Bodenbauer (S).

Campanula racemosa (Kraš.) Witas. Andritz bei Graz (S).

Campanula patula L. flor. albis. Bei Mariatrost und Kalsdorf (F).

Campanula thyrsoidea L. Bei Römerbad (eine duftlose Form, während die Pflanze am Polster bei Vordernberg wohlriechende Blüten hat) (S).

Campanula cervicaria L. An mehreren Stellen um St. Nikolai ob Draßling (St).

Phyteuma orbiculare L. Im Arzbachgraben bei Waldstein (F).

Phyteuma hemisphaericum L. Im Hochgollinggebiete zwischen Gollinghütte und Greifenberg (G).

Jasione montana L. In der Freienberger Klamm bei Anger (T). An Wiesenrändern und auf trockenen Hügeln bei Hörmsdorf nächst Eibiswald (W).

Solidago serotina Ait. Bei Frohnleiten (F). An der Schwarzau unterhalb Draßling; beim Friedhof in Gabersdorf (St).

- Solidago canadensis* L. Am Ufer der Mur bei Puntigam, aber viel seltener als die vorige Art (S).
- Callistephus chinensis* (L.) Nees. Bei Leoben verwildert (mit rosaroten, „gefüllten“ Köpfchen) (F).
- Aster bellidiastrum* (L.) Scop. In der Weizklamm (K).
- Erigeron droebachiensis* Müll. Bei Graz auf der Kanzel und nächst Liebenau (S).
- Erigeron annuus* (L.) Pers. In den Muraueu bei Kalsdorf (F). Bei St. Nikolai ob Draßling (St). Kerschbach bei Radkersburg (F). Zwischen Wies und Eibiswald (W).
- Erigeron ramosus* (Walt.) B. S. P. Im Schachenwald bei Kalsdorf und am Laabach südlich von Premstätten, ferner an den Steindorfer Teichen (F). Mehrfach um St. Nikolai ob Draßling (St).
- Filago germanica* L. Um Fürstenfeld nicht selten, besonders massenhaft auf Äckern südwestlich des Schlosses Welsdorf (K).
- Filago montana* L. Bei Authal nächst Graz (S).
- Gnaphalium luteo-album* L. In einem Holzschlag unweit Authal (Kracherberg) (E).
- Gnaphalium uliginosum* L. Bei Frohnleiten (F).
- Inula salicina* L. In Oststeiermark an Waldrändern bei Rohrbach (K). Am Erabach bei Schloß Weißenegg (E).
- Inula conyza* DC. Bei Stübing, Gratwein und Wildon (F). Um Fürstenfeld nicht selten, zum Beispiel bei Übersbach (K).
- Inula britannica* L. In Eggenberg bei Graz an einem Zaun in der Eckertstraße (E).
- Pulicaria vulgaris* Gärtn. Um Fürstenfeld selten, zum Beispiel in Gillersdorf (K).
- Pulicaria dysenterica* (L.) Bernh. In den Ortschaften um Fürstenfeld ziemlich selten, zum Beispiel in Übersbach (K).
- Ambrosia artemisiifolia* L. Am Bahnhof Fehring (K 1926).
- Xanthium strumarium* L. Am Bahnhof Fehring (K seit 1924).
- Rudbeckia laciniata* L. Bei Fürstenfeld, besonders an der Safen und Lafnitz häufig, an der Feistritz seltener; unterhalb Pettau am Draufer häufig (K).
- Helianthus annuus* L. Verwildert bei Bruck, Peggau, Gösting und Marburg (F).
- Anthemis austriaca* Jacq. Am Grazer Ostbahnhof (F). Am Bahnkörper in Ragosnitz bei Pettau (K).
- Achillea ptarmica* L. In den Umgebungen von Fürstenfeld bei Hainersdorf, Blumau, Bierbaum und Übersbach, meist einzeln; bei Pettau (K).

Achillea Clavennae L. In der Föls bei Affenz (F).

Achillea collina Becker. Bei Liebenau nächst Graz, Dobl und Wundschuh (S). Kirchberg bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Achillea stricta Schl. Bei Krieglach; auf dem Rötelsstein (S).

Achillea tanacetifolia All. Auf Wiesen bei St. Georgen ob Murau, 800 m (Heinrich).

Matricaria chamomilla L. Bei Judenburg, Leoben, Pernegg, Mautstadt, Frohnleiten, Gleisdorf und Werndorf (F). An Hausmauern in Leitersdorf bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Matricaria inodora L. An der Eisenbahn bei Leoben, Niklasdorf, Bruck, Peggau und Gratwein (F). Zwischen Wies und Eibiswald (W).

Matricaria discoidea DC. Am Bahnhof Söchau; massenhaft am Frachtenbahnhof in Pettau (K).

Chrysanthemum parthenium (L.) Pers. Bei Fürstenfeld und Pettau nicht selten verwildert (K).

Chrysanthemum corymbosum L. Auf dem Florianiberg bei Straßgang (F). Bei Gleichenberg; am Abhang gegen die Drau nächst Pettau (K).

Chrysanthemum vulgare (L.) Bernh. Bei Judenburg, im Arzbachgraben bei Waldstein, bei Stübing, Authal, Laßnitzhöhe und an der Mur bei Kalsdorf (F). In der Nähe von Bauernhäusern und Scheunen bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Artemisia absinthium L. An der Mur bei Leoben, auf dem Schloßberg von Bruck, bei Stübing (halb verwildert), Krems a. d. Kainach, am Bahnhof Pößnitz (F).

Artemisia scoparia W. K. Nächst dem Bahnhof Judendorf etwa 20 Exemplare (K 1925).

Artemisia campestris L. Bei Deutschfeistritz (F).

Homogyne silvestris (Scop.) Cass. Auf dem Hum bei Tüffer (K).

Erechtites hieracifolia (L.) Raf. Bei Deutschfeistritz, Stübing, Eggenfeld, Laßnitzhöhe, auf dem Weizberg und Rosenberg bei Graz, besonders häufig auf der Kalkkette bei Baierdorf-Wetzelsdorf und am Buchkogel, im Schachenberg; massenhaft bei Premstätten (F).

Arnica montana L. Im Mattersdorfer Wald bei Sankt Nikolai ob Draßling sehr selten (St). Auf Sumpfwiesen südlich von Stammeregge bei Eibiswald (W).

Doronicum austriacum Jacq. Bei Gleichenberg; in der Laßnitzklause bei Deutschlandsberg (F).

Senecio rivularis (W. K.) DC. In der Weizklamm (S).

© Name: *Senecio aurantiacus* (Hoppe) DC. Auf der Leber bei Graz (S).

Senecio subalpinus Koch. Um die Almhütten am Wechsel und Masenberg (K).

Senecio erucifolius L. Am Waldrand der Kögelberge unweit der Bachmühle bei Fürstenfeld (K).

Senecio aquaticus Huds. Bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Senecio Fuchsii Gmel. Hüth bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Calendula officinalis L. Verwildert im Dorf Plabutsch bei Graz (F).

Echinops sphaerocephalus L. In Oststeiermark bei Waltersdorf (K) und Fürstenfeld (Heinrich). Ponigl bei Wundschuh (S).

Carlina longifolia Rehb. Hüth bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Arctium minus (Hill) Bernh. In Fürstenfeld beim städtischen Schlachthaus (K 1924).

Carduus viridis Kern. In der Strechen bei Rottenmann (F).

Cirsium erisithales (Jacq.) Scop. Winkel bei Kapfenberg, Waldstein, Stübing, Mariatrost bei Graz, Steinbrück (F).

Cirsium pauciflorum (W. K.) Spr. In der Strechenklamm bei Rottenmann (S).

Cirsium erisithales × *oleraceum*. Bei Krieglach (S).

Cirsium erisithales × *rivulare*. Bei Krieglach (S).

Cirsium oleraceum × *palustre*. Bei Krieglach und bei St. Ilgen (S). In Nordoststeiermark bei Sinnersdorf (G).

Cirsium oleraceum × *rivulare*. Sehr häufig auf sumpfigen Wiesen bei Krieglach (S). Schattleitn (T) und Andritz bei Graz (F). Bei Kirchberg a. d. Raab (T).

Cirsium palustre × *rivulare*. Auf einer Sumpfwiese bei Mariatrost (Kuchinka). Im Rohrbachgraben bei Graz (T). Bei Grötsch im Laßnitztale (S).

Serratula tinctoria L. Kirchbergerberg bei Sankt Nikolai ob Draßling (St).

Centaurea jacea L. flor. albis. Im Schwarzautal bei Wolfsberg (St).

Centaurea carniolica Host. Bei Waldschach im Sausal (T). Mehrfach um St. Nikolai ob Draßling (St).

Centaurea macroptilon Borb. Bei Waldstein

nächst Deutschfeistritz; am Wege von Gösting nach Judendorf (F). Auf Wiesen bei Hörmsdorf nächst Eibiswald (W).

Centaurea diffusa Lam. Am Bahnhof Pragerhof (K 1921). Zufällig aus dem Süden verschleppt.

Centaurea rhenana Bor. flor. albis. Liebenau bei Graz (S).

Centaurea scabiosa L. flor. albis. In den Mauern bei Feldkirchen (F).

Cichorium intybus L. Niklasdorf bei Leoben (F). — var. *sativum* Bisch.⁵⁵ In der Holteigasse in Graz (S 1924).

Leontodon incanus (L.) Schrk. Bei Waldstein, am Gamskogel und Pfaffenkogel bei Stübing, am Florianiberg bei Straßgang; bei Steinbrück (F).

Picris crepoides Saut. Zwischen Langenwang und Krieglach am Eingang zum Treibachgraben (S).

Scorzonera Jacquini (Koch) Čelak. Am Bahnkörper in Ragosnitz bei Pettau (K 1919). Neu für Untersteiermark, aber wohl nur vorübergehend eingeschleppt.

Taraxacum laevigatum (Willd.) DC. Auf dem Rücken des Pfaffenkogels bei Stübing gegen Hörgaspauli (S). Bei Steinbrück (F).

Taraxacum paludosum (Scop.) Crép. Bei Fürstenfeld (K). Auf einer Wiese bei Draßling (St). Bei St. Margarethen nächst Lebring und bei Leibnitz, an letzterem Standorte auch Übergangsformen zu *T. officinale* Web.⁵⁶ (S). Bei Moschganzen nächst Pettau mit *Fritillaria meleagris* L. (K).

Lactuca sativa L. Verwildert bei Peggau (F).

Lactuca scariola L. Bei St. Michael ob Leoben; auf dem Wildoner Berg (F).

Lactuca virosa L. Auf den Kalkbergen westlich von Graz, von Gösting südwärts verbreitet (S).

Crepis praemorsa (L.) Tausch. Auf dem Florianiberg bei Straßgang (S).

Crepis terglouensis (Hacq.) Kern. Im Dachsteingebiet am Wege vom Guttenberghaus zum Schladminger Gletscher (G).

Crepis alpestris (Jacq.) Tausch. Im Dachsteingebiet am Wege von St. Rupert am Kulm zum Guttenberghaus (G).

Crepis paludosa (L.) Mneh. Im Erlenbruch zwischen Loipersdorf und der Bachmühle bei Fürstenfeld massenhaft (K).

Crepis setosa Hall. f. Thal-Winkel bei Graz (S).

Hieracium fuscum Vill. Auf der Turracher Höhe (S).

⁵⁵ Vgl. Beck, Flora von Niederösterreich, S. 1266.

⁵⁶ Vgl. Handel-Mazzetti, Monographie der Gattung *Taraxacum*, S. 82 ff.

Hieracium pratense Tausch. Zlaten bei Pernegg; Frauenkogel bei Graz; Bärental der Koralpe (S).

Hieracium florentinum All. Auf Mauerresten des Plabutsch bei Graz; auf Schotter in den Muraueu bei Puntigam (S).

Hieracium Morisianum Rehb. Im Hochgollinggebiete am Wege von der Gollinghütte zur Gollingscharte (G).

Hieracium dentatum Hoppe. Im Bärental der Koralpe (S).

Hieracium scorzonerifolium Vill. Auf dem Polster bei Vordernberg (S).

Hieracium valdepilosum Vill. Auf der Krumpenalm bei Trofaiach (S).

Hieracium inuloides Tausch subsp. *latobrigorum* Zahn. Krakauenebene bei Ranten nächst Murau (S). Eine Form mit fast völlig kahler Hülle. — Der Typus des *Hieracium inuloides* war zuerst nur aus den Sudeten bekannt, aber nach und nach stellt sich immer mehr seine weite Verbreitung in den Alpen heraus. In der dritten Auflage meiner „Exkursionsflora“ (S. 627) konnte ich nur Niederösterreich und Tirol von österreichischen Alpenländern nennen, in welchen die Art nachgewiesen ist. Zahn⁵⁷ führt auch Standorte aus Kärnten und Salzburg an. Speziell die subsp. *latobrigorum* wächst nach Zahn auch im Lungau; der oben angeführte steirische Standort liegt sehr nahe der Lungauer Grenze.

Monocotyledones.

Potamogeton lucens L. Im Leonharditeich bei Murau; bei Kirchberg a. d. Raab (T). Teichhütten bei Gratwein (S). — var. *acuminatus* (Schum.) Fr.⁵⁸ In einem Teich bei Unter-Bergla im Sausal (T).

Potamogeton perfoliatus L. Im Hochschwabgebiet im Sackwiesensee (K).

Potamogeton praelongus Wulf. Im Teiche bei Trieben (T).

Potamogeton alpinus Balb. In einer Feistritzlahne bei Fürstenfeld (T). Bei Premstätten (S) und in einem Tümpel im Kaiserwald an der Straße nach Forst (E).

Potamogeton natans L. Bei Premstätten (F). In einem Hausteich auf dem Pesaberg bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Potamogeton trichoides Cham. et Schldl. Bei Kirchberg a. d. Raab (T).

⁵⁷ In Englers „Pflanzenreich“, IV., 280, S. 897.

⁵⁸ Vgl. Ascherson-Gräbner, Synopsis, I., S. 318.

Potamogeton pusillus L. Im großen Fischteich bei Kalwang; in einem Wassergraben beim Bahnhof Fehring (T). In einem Weiher in Ragosnitz bei Pettau (K). — var. *tenuissimus* Mert. et Koch⁵⁹. Im großen Fischteich bei Kalwang (T).

Sagittaria sagittifolia L. Im Tale der Laßnitz zwischen Zehndorf und Grötsch (S).

Butomus umbellatus L. In einem alten Drauarm unterhalb Pettau (K).

Helodea canadensis Rich. Im Peggauer Bach bei Peggau; sehr häufig in den Murauen bei Abtissendorf und Kalsdorf; bei Wildon (F).

Sparganium simplex Huds. In einem Teich bei Kresbach nächst Deutschlandsberg, ebenso bei Bergla nächst St. Martin im Sausal (T). In einer Lahn zwischen Hainsdorf und der Schwarzau (St).

Typha minima Funk. In einer Draubucht unterhalb Pettau (K).

Calla palustris L. Massenhaft im Sumpf neben dem mittleren Teich von Kresbach nächst Deutschlandsberg (T). Neu für Mittelsteiermark!

Spirodela polyrrhiza (L.) Schleid. Im „Pferschyteich“ bei Fürstenfeld (T). Im Schloßteich des Schlosses Neudorf bei Wildon (E).

Lemna trisulca L. Im Brunnwasser bei Pettau mit *Helodea canadensis* Rich. (K).

Sesleria ovata (Hoppe) Kern. Im Dachsteingebiet am Wege vom Guttenberghaus zum Schladminger Gletscher (G).

Oreochloa disticha (Wulf.) Lk. Im Hochgollinggebiet am Wege von der Gollinghütte zur Gollingscharte (G). Polster bei Vordernberg (W).

Molinia arundinacea Schrk. In den Umgebungen von St. Nikolai ob Draßling nicht selten (St). In Wäldern südlich von Eibiswald (W).

Eragrostis pilosa (L.) Beauv. In Graz in der Lichtenfelsgasse, jedoch nur vorübergehend (S 1922).

Eragrostis minor Host. In Graz in der Leonhardstraße (S ab 1918). Bei Krems a. d. Kainach (F).

Koeleria gracilis Pers.⁶⁰ In der Göstinger Au (S). Auf einer Wiese unterhalb Werndorf (T).

Catabrosa aquatica (L.) Beauv. Am Ufer des Gaisborner Sees im Paltental (T).

⁵⁹ Vgl. Ascherson-Gräbner, Synopsis, I., S. 345.

⁶⁰ Vgl. Fritsch, Notizen über Phanerogamen der steiermärkischen Flora. I. Die in Steiermark wachsenden Arten der Gattung *Koeleria*. Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Heft 38, S. 218 ff.

Poa minor Gaud. Im Dachsteingebiete am Wege vom Guttenberghaus zum Schladminger Gletscher; im Hochgollinggebiete am Wege von der Gollinghütte auf den Greifenberg (G).

Poa palustris L. Auf dem Frauenkogel bei Graz zwischen *Calamagrostis epigeios* (L.) Roth. (F). Bei Ehrenhausen (T).

Poa angustifolia L. Am Fuße der Kanzel bei Graz; in den Murauen bei Puntigam (E).

Poa stiriaca Fritsch et Hay.⁶¹ Auf dem Ritting bei Bruck; bei Gratwein (F).

Poa hybrida Gaud. Bei Alt-Aussee; auf der Turracher Höhe (S).

Glyceria aquatica (L.) Wahlbg. In mehreren Teichen bei Gratwein; im Auwäldchen bei Liebendorf nächst Wildon (E). Am Rande eines Teiches bei Kirchberg a. d. Raab (T).

Glyceria plicata Fr. Auf Wiesen in Leitersdorf bei St. Nikolai ob Draßling (St). Auf Sumpfwiesen südlich von Stammeregge bei Eibiswald (W).

Atropis distans (L.) Gris. In der Gulsen bei Kraubath (Andres). In großen Mengen an Bachböschungen in der Nähe des Magnesitwerkes St. Erhard in der Breitenau (W).

Festuca amethystina L. Bei Gösting (S).

Festuca capillata Lam. Maierhofen bei Fürstenfeld (K). Zwischen Mantscha und Tobelbad (S).

Festuca ovina L. Trafös bei Pernegg (S).

Festuca glauca Lam. In der Strechenklamm bei Rottenmann; bei Einöd nächst Kapfenberg (F).

Festuca sulcata (Hack.) Nym. Bei Frohnleiten und Stübing; sehr häufig um Graz (F).

Festuca alpina Sut. Am Fuße der Südwand des Sinabell im Dachsteingebiete (G). Ein sehr auffallender Fund, da diese Art sonst aus den Nördlichen Kalkalpen nicht bekannt ist⁶².

Festuca rupicaprina (Hack.) Kern. Auf dem Polster bei Vordernberg (W).

Festuca heterophylla Lam. Bei Peggau (F).

Festuca rubra L. Bei Peggau (F).

Festuca silvatica (Poll.) Vill. Am Wege von der Festenburg zur Vorauer Kuhschwaig am Wechsel (G).

Festuca Uechtriziana Wiesb. An der Raab bei Gleisdorf (K).

Vulpia myuros (L.) Gmel. Am Bahnkörper in Ragosnitz bei Pettau (K 1919).

⁶¹ Über die bisher bekannten Standorte dieser Art vergleiche man Hayek, Schedae ad floram stiriacam exsiccatam, 1. und 2. Lieferung, S. 19: Österreichische botanische Zeitschrift, 1925, S. 230.

⁶² Vgl. Hackel, Monographia Festucarum europaeorum, S. 117.

Bromus hordeaceus L. var. *leptostachys* (Pers.) Beck⁶³. In Graz in der Johann-Fux-Gasse (S).

Bromus commutatus Schrad. Auf Wiesen bei Pragerhof (F).

Bromus asper Murr. An Waldrändern des Wildoner Berges (W).

Bromus erectus Huds. Sehr häufig bei Langenwang; ferner bei Peggau⁶⁴, Deutscheitz (eine fast kahle Form), Waldstein und Stübing (F).

Nardus stricta L. An den Wundschuher Teichen (T).

Lolium multiflorum Lam. Bei Peggau und Stübing; am Grazer Ostbahnhof; bei Kalsdorf und Marburg (F). Bei Kirchberg a. d. Raab (T). Zwischen Wies und Eibiswald (W).

Agropyron caninum (L.) R. et Sch. Bei Gratwein und in den Murauen bei Kalsdorf (F). Am Andritzbach bei Graz (S).

Avena sativa L. Verwildert bei Marburg (F).

Avenastrum versicolor (Vill.) Fritsch. Im Hochgollinggebiete am Wege von der Gollinghütte zur Gollingscharte (G).

Avenastrum Parlatorii (Woods) Beck. Auf dem Polster bei Vordernberg (W).

Milium effusum L. Bei Judenburg; im Holzgraben und besonders häufig auf dem Ritting bei Bruck; bei Raach und im Leechwalde bei Graz; bei Leibnitz (F). Bei St. Nikolai ob Draßling (St). Maly⁶⁵ kannte diese Pflanze nur aus Untersteiermark.

Agrostis alpina Scop. Im Hochgollinggebiete am Wege von der Gollinghütte zur Gollingscharte (G).

Agrostis rupestris All. Im Steinriesengraben des Hochgollinggebietes (G). Auf dem Polster bei Vordernberg (W).

Calamagrostis arundinacea (L.) Roth. Bei Rottenmann (S).

Calamagrostis epigeios × *varia*. Am rechten Ufer der Mur bei Puntigam (S 1927).

Phalaris canariensis L. Bei Puntigam (S 1924) und Römerbad (S 1917).

Hierochloe australis (Schrad.) R. et Sch. Am Pfaffenkogel bei Stübing; auf dem Rohrerberg bei Graz (F).

⁶³ Vgl. Acherson-Gräbner, Synopsis, II., 1, S. 616.

⁶⁴ Bei Peggau wurde auch eine Form mit bis 7 Millimeter breiten Stengelblättern gefunden (S).

⁶⁵ Flora von Steiermark, S. 31. — Auch Murmann (Beiträge zur Pflanzengeographie von Steiermark, S. 4) kannte sie nur aus Untersteiermark.

Leersia oryzoides (L.) Sw. Am Ufer eines Teiches bei Burgau (K).

Panicum miliaceum L. Bei Leoben verwildert (F).

Panicum capillare L. Bei Römerbad (S 1917).

Zea mays L. Verwildert bei Stübing und in der Ragnitz bei Graz (F).

Juncus bulbosus L. Zwischen Premstätten und Straßgang (S).

Juncus effusus L. var. *compactus* Lej. et Court.⁶⁶ Auf Sumpfwiesen südlich von Stammeregg bei Eibiswald (W).

Juncus filiformis L. Am Wege von der Festenburg zur Vorauer Kuhschwaig am Wechsel (G). Auf Sumpfwiesen bei Herberstein; in einem abgelassenen Teich bei St. Peter nächst Graz (S).

Juncus Jacquini L. Im Hochgollinggebiete am Wege von der Gollinghüte auf den Greifenberg (G).

Juncus tenuis Willd. Auf dem Weizberg bei Graz; auf dem Wildoner Berg (F). Bei St. Nikolai ob Draßling (St). Zwischen Wies und Eibiswald (W).

Juncus castaneus Sm. An mehreren Stellen in der Umgebung von Turrach (S).

Juncus triglumis L. Im Dachsteingebiete am Wege vom Guttenberghaus zum Schladminger Gletscher (G).

Luzula luzulina (Vill.) D. T. et Sarth. Preiner Gschaid; Prebichl; Eisenpaß (S).

Luzula silvatica (Huds.) Gaud. Im Teigitschgraben (T).

Luzula campestris (L.) DC. flor. albidis. Im Stiftingtale bei Graz (S).

Luzula multiflora (Ehrh.) Lej. Auf der Vorauer Kuhschwaig am Wechsel (G). In den Umgebungen von Graz bei Mariatrost, Authal, am Florianiberg bei Straßgang und bei Premstätten; bei Pragerhof (F).

Eriophorum vaginatum L. Im Dachsteingebiet am Wege vom Guttenberghaus zum Schladminger Gletscher (G).

Schoenoplectus setaceus (L.) Palla. Bei Rottenmann und bei Kirchdorf nächst Pernegg (S). In Nordoststeiermark zwischen Pinggau und Schäffernsteg (G). Im Stiftingtale bei Graz (T).

Schoenoplectus mucronatus (L.) Palla. In einem Teich bei Kresbach nächst Deutschlandsberg (T).

Schoenoplectus triqueter (L.) Palla. Im Sande an stehenden Drauarman bei Friedau (Heinrich).

⁶⁶ Vgl. Ascherson-Gräbner, Synopsis, II., 2, S. 444.

Scirpus radicans Schk. An den Teichen von Wundschuh (F) und Steindorf (S).

Heleocharis acicularis (L.) R. Br. Im Ehenteich bei Harth nächst Mureck (Schwarz). — f. *fluitans* Döll. In einem Teich bei Unterbergla im Sausal (T).

Heleocharis mammillata Lindbg. In einem Fischteich bei Schieleiten nächst Stubenberg; im Materialgraben zwischen Gleisdorf und Takern; in einer Feistritzlahne bei Fürstenfeld; im Materialgraben zwischen Premstätten und Straßgang (T).

Heleocharis carniolica Koch. In Teichen bei Kresbach nächst Deutschlandsberg und im „Herrengraben“ bei St. Martin im Sausal (T). Neu für Mittelsteiermark!

Cladium mariscus (L.) R. Br. Im Wörschacher Moos (S).

Cobresia caricina Willd. Im Dachsteingebiete am Wege vom Guttenberghaus zum Schladminger Gletscher (G). Im Hochschwabgebiet auf Wiesen am Fuße des Fölzstein, 1480 m, ferner an einem Wasserlauf oberhalb der Fölzklamm, 900 bis 950 m (W). — Nach Maly⁶⁷ wurde diese Art „auf Alpen in O. St. gesammelt von Gebhard ohne nähere Angabe des Standortes“. Hingegen schreibt Hayek in einem mir gütigst überlassenen handschriftlichen „Verzeichnis der Monokotylen Steiermarks“ ausdrücklich: „*Cobresia* nur in Oberösterreich.“ Nun ist die Art doch für Steiermark nachgewiesen, also die alte Angabe von Maly bestätigt und näher präzisiert worden.

Carex dioica L. Im Wörschacher Moos (S).

Carex pulicaris L. Im Feistritzgraben zwischen Krieglach und Langenwang (S). Auf einer Sumpfwiese nächst Maria-trost (E).

Carex paradoxa Willd. Bei Gratwein, Thal bei Graz, Pragerhof (F).

Carex diandra Schrk. An den Auerteichen bei Gratwein (F).

Carex paniculata L. In den Sumpfwiesen bei Gais-horn; im Seegraben bei Leoben (T). Au bei Aflenz; Frohnleiten (F).

Carex praecox Schreb. Im Eisenbahneinschnitt bei Ragnosnitz nächst Pettau (K).

Carex curvata Knaf. In nassen Wiesen beiderseits der Feistritz unterhalb Fürstenfeld, mit *Carex brizoides* L. (K).

Carex cyperoides L. An Teichufern bei Kresbach

⁶⁷ Flora von Steiermark, S. 15.

- nächst Deutschlandsberg und bei Bergla nächst St. Martin im Sausal (T).
- Carex remota* L. Im Buchwald bei Fürstenfeld (K). Hütherberg bei St. Nikolai ob Draßling (St). In Wäldern südlich von Eibiswald (W).
- Carex elongata* L. Zwischen Fölling und Niederschöckel; zwischen Tobelbad und Dobl auf Sumpfwiesen (S). Im Stiftingtal bei Graz und bei Kirchberg a. d. Raab (T). Auf Sumpfwiesen südlich von Stammeregg bei Eibiswald (W).
- Carex stellulata* Good. Bei Pragerhof (F).
- Carex leporina* L. Bei Mixnitz; auf der Ries bei Graz; auf dem Wildoner Berg; bei Pragerhof (F). Bei St. Nikolai ob Draßling (St).
- Carex canescens* L. Im Wechselgebiete am Wege von der Festenburg zur Vorauer Kuhschwaig (G). Am großen Teiche von Neudau (K).
- Carex brunnescens* (Pers.) Poir. Im Steinriesental des Hochgollinggebietes (G).
- Carex mucronata* All. Sinabell im Dachsteingebiete (G). Auf Felsen in der Bärenschütz bei Mixnitz häufig (S).
- Carex elata* All. Auf Sumpfwiesen bei Laa nächst Premstätten (T).
- Carex rigida* Good. Auf dem Zirbitzkogel (Andres).
- Carex nigra* Bell. Auf dem Plateau der Schneevalpe zwischen Felsen (W).
- Carex capillaris* L. Auf dem Polster bei Vordernberg (W).
- Carex alba* Scop. Bei Langenwang (F).
- Carex pilosa* Scop. Auf dem Frauenkogel bei Graz (Andres). Auf dem Wildoner Berg; bei Ehrenhausen (F). Bei St. Nikolai ob Draßling (St). Zwischen Söchau und Hatzendorf; Waldrand zwischen Cilli und Tüffer (K).
- Carex pendula* Huds. Bei Kapfenstein (S).
- Carex ornithopoda* Willd. Au bei Aflenz; Stübing; in den Umgebungen von Graz auf der Kalkleiten, bei Mariatrost und auf dem Florianiberg (F).
- Carex humilis* Leyss. In Menge auf der Kanzel bei Graz (F).
- Carex umbrosa* Host. An einem Waldrande bei Übersbach nächst Fürstenfeld (K). Bei St. Nikolai ob Draßling (St).
- Carex tenuis* Host. Auf Schutthalden im Gesäuse (W). In der Fözl bei Aflenz (F). An Felsen in der Bärenschütz (W).
- Carex pseudocyperus* L. Im Wörschacher Moos; bei Schloß Feistritz zwischen Krieglach und Langenwang (S). Im Schirdinggraben bei Gratwein (F). Am Brünnl bei Wetzelsdorf nächst Graz (S).

Carex acutiformis Ehrh. var. *spadicea* (Roth) Asch. et Gr.⁶⁸ Auf einer feuchten Wiese nächst den Auerteichen bei Gratwein (S).

Carex riparia Curt. Feistritzlahn bei Fürstenfeld; im Teich bei Riegersburg (K).

Carex vesicaria L. Mehrfach bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Carex rostrata Stokes. Bei Gratwein (F). In einem Sumpf bei Windorf nächst Premstätten (T). In Teichen bei Neudau und Burgau; Feistritzlahn bei Fürstenfeld (K).

Carex nutans Host. In der Ramsau bei Schladming (S).

Carex lepidocarpa Tausch. Auf Sumpfwiesen südlich von Stammeregg bei Eibiswald (W). Palla⁶⁹ vertrat den Standpunkt, daß *Carex lepidocarpa* von *Carex flava* L. nicht zu trennen sei. Nachdem aber Kükenthal⁷⁰ sie als eigene Art behandelt, habe ich sie in der dritten Auflage meiner „Exkursionsflora“ (S. 726) ebenfalls abgetrennt. Wie es sich mit der Verbreitung der beiden sehr nahestehenden Typen in Steiermark verhält, muß erst festgestellt werden, da beide bisher nicht unterschieden wurden. Nach Kükenthal ist *Carex lepidocarpa* „in den Alpenländern häufiger als *Carex flava*, vielfach diese geradezu ersetzend.“

Carex frigida All. Eine bis 70 cm hohe Form⁷¹ an überrieselten Felsen in der Strechenklamm bei Rottenmann. Mitunter auch die endständige Ähre weiblich (S).

Carex firma Host. In der Fölz bei Aflenz (F).

Carex hirta L. var. *composita* Beck⁷². Bei Premstätten (S).

Carex hirtiformis Pers.⁷³ Bei Gratwein (F).

Carex Hostiana DC. Im Hörgasgraben bei Gratwein (S).

Tofieldia calyculata (L.) Wahlbg. var. *ramosa* Hoppe⁷⁴. Im Treibachgraben bei Krieglach (S).

Tofieldia palustris Huds. Im Dachsteingebiete am Wege vom Guttenberghaus zum Schladminger Gletscher (G)

⁶⁸ Synopsis der mitteleuropäischen Flora, II., 2, S. 215.

⁶⁹ In Koch-Hallier, Synopsis, S. 2633.

⁷⁰ In Englers „Pflanzenreich“, IV., 20, S. 672. Dort steht auch der von mir oben zitierte Satz.

⁷¹ Nach Kükenthal („Pflanzenreich“, IV., 20, S. 556) sind die Halme 20 bis 45 Zentimeter hoch, nach Palla (in Koch-Hallier, Synopsis, S. 2640) 15 bis 50 Zentimeter hoch.

⁷² Beck, Flora von Niederösterreich, S. 139.

⁷³ *Carex hirtiformis* wird schon von Murmann (Beiträge zur Pflanzengeographie von Steiermark, S. 41) für Steiermark angegeben, jedoch nicht unter diesem Namen. („Exemplare . . . welche mit Ausnahme der Früchte ganz kahl erscheinen.“)

⁷⁴ Vgl. Beck, Flora von Niederösterreich, S. 178.

Veratrum album L. Vorauer Kuhschwaig am Wechsel (G). Im Safental bei Waltersdorf und im Walde an der Straße zwischen Bierbaum und Fürstenfeld (K). Auf Sumpfwiesen südlich von Stammeregg bei Eibiswald (W).

Hemerocallis fulva L. An einer Gartenmauer in Mautstadt verwildert (F). Sehr häufig in den Murauen unterhalb Liebenau bei Graz, 1924 auch blühend (S).

Gagea spathacea (Hayne) Salisb. In einem Hainbuchenwäldchen in den Stadtbergen von Pettau (K). Dieser Fund ist von großem Interesse, da *Gagea spathacea* bisher nur aus dem nördlichen Europa (bis Sachsen) mit Sicherheit bekannt war⁷⁵. Es dürfte sich mit Rücksicht auf diesen Fund lohnen, die älteren Angaben, nach welchen *Gagea spathacea* in Oberitalien⁷⁶, im Banat⁷⁷ und in Siebenbürgen⁷⁸ vorkommen soll, neuerdings zu prüfen.

Gagea minima (L.) Ker. Auf den Abhängen des Föttelek südlich von Gaishorn, 1450 bis 1500 m (W).

Gagea arvensis (Pers.) Dum. In Äckern nächst Podvinzen bei Pettau (K).

Allium scorodoprasum L. Am Fuße des Wildoner Schloßberges (F).

Allium ochroleucum W. K. Mehrfach um Römerbad, zum Beispiel im Gairachgraben (S).

Allium oleraceum L. Bei Wildon (F).

Allium carinatum L. In der Bärenschütz (Andres). In den Murauen bei Puntigam (S). In den Auen der Drau unterhalb Pettau (K).

Erythronium deus canis L. Bei St. Nikolai ob Draßling gegen den Schweinsbachwald häufig (St).

Lloydia serotina (L.) Rchb. Auf dem Hochgolling (G).

Scilla bifolia L. Auf dem Falkenberg bei Thalheim (Fellner).

Scilla amoena L. In den Murauen bei Fernitz wie wild (Schwarz 1926).

Ornithogalum sphaerocarpum Kern. In sonnigen Äckern bei Fürstenfeld und Söchau ziemlich selten (K). Bei Kapfenstein (S). Matzelsdorfberg zwischen St. Nikolai und Wolfsberg (St). Auf Wiesen bei Unterhaus nächst Wildon (W). Bei Zehndorf nächst Preding (S).

⁷⁵ Vgl. Ascherson-Gräbner, Synopsis, III., S. 84.

⁷⁶ Vgl. Fiori, Nuova Flora analitica d' Italia, I., S. 252.

⁷⁷ Heuffel in Verh. d. Zoolog.-bot. Gesellschaft in Wien, 1858, S. 210.

⁷⁸ Schur, Enumeratio plantarum Transsilvaniae, S. 666.

Ornithogalum tenuifolium Guss. Zu dieser Art rechne ich jene Pflanze, die auf Wiesen bei Radkersburg sehr häufig ist, während Krašan⁷⁹ sie als *Ornithogalum umbellatum* L. ansah. Die von Maly⁸⁰ und Murmann⁸¹ für die letztere Art angegebenen Fundorte müssen erst nachgeprüft werden.

Ruscus hypoglossum L. Bei Römerbad (S).

Streptopus amplexifolius (L.) DC. Bei Liezen auf der Schattseite; in der Streichen bei Rottenmann; im Pretulgraben (S).

Polygonatum verticillatum (L.) All. In der Fözl bei Aflenz (F). In dem Hochtal zwischen Masenberg und Ringkogel bei Hartberg (K).

Narcissus angustifolius Curt. Auf dem Sattel zwischen Rötelstein und Roter Wand (Streichert), nicht weit von dem schon früher⁸² mitgeteilten Standorte am Kreßkogel.

Tamus communis L. Bei Römerbad (S).

Crocus albiflorus Kit. Auf Wiesen bei Wald in Menge, flor. albis et flor. lilacinis. (F). — flor. albis, violaceo-striatis. Am Eingang der Bärenschütz bei Mixnitz (S).

Crocus vernus Wulf. Bei Leibnitz ein Exemplar mit dimeren Blüten (F).

Gladiolus communis L. Unter dem Getreide bei Krieglach (S 1907).

Cypripedium calceolus L. Am Aufstieg von Seewiesen zur Dullwitz (S).

Ophrys muscifera Huds. Bei Frohnleiten; auf dem Gamskogel und Pfaffenkogel bei Stübing; bei Gratwein und auf dem Lineck bei Graz (F). Auf dem Walzkogel gegen Hörgaspauli (Nabl).

Ophrys fuciflora (Cr.) Rchb. In den Drauaunen unterhalb Pettau mit *Epipactis palustris* (L.) Cr. (K).

Orchis morio L. flor. albis. Bei Cilli (F).

Orchis globosa L. Auf dem Zetz bei Anger (Fellner). Auf dem Walzkogel gegen Hörgaspauli (Nabl). Auf der Erhartshöhe bei Graz (W).

Orchis ustulata L. Kirchbergerberg bei St. Nikolai ob Draßling (St).

Orchis militaris L. Beim Steindlwirt nächst Mixnitz (W); in den Murauen bei Puntigam (F).

⁷⁹ Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, 1900, S. 284.

⁸⁰ Flora von Steiermark, S. 43.

⁸¹ Beiträge zur Pflanzengeographie der Steiermark, S. 54.

⁸² Österr. botan. Zeitschrift 12. S. 228.

Orchis mascula L. Am Aufstieg vom Kreithof zur Turnauer Alpe (K). Hochtrötsch bei Frohnleiten (S).

Orchis pallens L. Auf den Rannachwiesen bei Graz (Weber). Am Fuße des Donatiberges bei Rohitsch (S).

Orchis maculata L. flor. albis. Im Schaftal bei Graz (T).

Orchis incarnata L. An den Waltendorfer Teichen bei Graz; am Wege von Tobelbad gegen Mantscha (T).

Orchis Traunsteineri Saut. Auf Sumpfwiesen zwischen Wörtschach und Liezen (S).

Orchis tridentata × *ustulata*. Auf einer Wiese bei Waldstein nächst Deutschfeistritz mit den Stammeltern (S).

Herminium monorchis (L.) R. Br. Am linken Ufer der Drau unterhalb Pettau (K).

Coeloglossum viride (L.) Hartm. Am Walzkogel gegen Hörgaspauli (Nabl).

Nigritella nigra (L.) Rehb. flor. albidis. Auf der Roten Wand (S).

Gymnadenia conopsea (L.) R. Br. flor. albis. Im Schaftal bei Graz (T).

Leucorchis albida (L.) Rich. Auf der Vorauer Kuhschwaig am Wechsel (G). Auf der Roten Wand bei Mixnitz (T).

Platanthera bifolia (L.) Rich. monstr. ecalcarata⁸³. Auf dem Wildoner Berg (S).

Platanthera chlorantha (Cust.) Rehb. Bei Feldbach und Kapfenstein (S).

Cephalanthera longifolia (L.) Fritsch. Zahlreich in Wäldern beim Magnesitabbau in der Breitenau (W). Auf der Leber bei Graz (S).

Epipactis palustris (L.) Cr. Im Schirdinggraben bei Gratwein (Kuchinka). Auf Sumpfwiesen südlich von Stammeregg bei Eibiswald (W). In den Drauaunen unterhalb Pettau (K).

Epipactis latifolia (L.) All. In der Bärenschütz bei Mixnitz (Andres).

Epipactis sessilifolia Peterm. Unter Buchen, Fichten und Birken an feuchten Stellen des Frauenkogels bei Graz (Andres).

Epipactis atropurpurea Raf. Bei Mixnitz (Andres).

Epipactis microphylla (Ehrh.) Sw. Im Walde nächst dem Schloß Plankenwarth (W).

Spiranthes spiralis (L.) C. Koch. Auf der Pötschen bei Alt-Aussee (S).

⁸³ Vgl. Heinricher in Österr. bot. Zeitschrift, XLIV., S. 165.

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark download unter www.biol.ozz.at

Listera cordata (L.) R. Br. Pfinsberg bei Alt-Aussee (S). Zirbitzkogel (Andres).

Goodyera repens (L.) R. Br. Bei Admont und im Zlattengraben bei Pernegg (Andres).

Achroanthes monophyllos (L.) Greene. Bei Gstatterboden im Gesäuse (S).

Corallorrhiza trifida Châtelain. In der Fölz bei Aflenz (F).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [64_65](#)

Autor(en)/Author(s): Fritsch Karl von (jun.)

Artikel/Article: [Siebenter Beitrag zur Flora von Steiermark. 29-78](#)